

Herausgeber: Gemeinde Seeshaupt
 Weilheimer Str. 1-3
 82402 Seeshaupt
 Telefon (08801) 9071-0
 www.seeshaupt.de
 email: gemeinde@seeshaupt.de

Redaktionsbüro:
 Buchenstr. 1
 Tel. 91 33 57
 email:
 info@seeshaupt-dorfzeitung.de

Redaktion:
 Edda Ahrndsen (ea), Dietmar Ahrndsen (da),
 Kia Ahrndsen (kia), Daniela Bayer (db),
 Matthias Birzle (mb), Renate von Fraunberg (rf),
 Holger Gerisch (hg), Franziska Mross (fm),
 Wolfgang Pliakat (wp), Eckart von Schroetter (evs),
 Walter Steffen (ws), Andreas Walther (aw),
 Redaktion Dorfzeitung (dz)
Anzeigen und Layout:
 Alexandra Ott (ao), Buchenstr. 1
 Tel 91 33 57, E-Mail: mail@ah-design.info
Fotos: Thomas Leybold (tl)
Objektkoordination: Eckart von Schroetter
Druckvorbereitung: Michael Streich, druckreiz
Druck: Mediengruppe Universal, München
Auflage: 2000 Exemplare
Erscheinungsweise: vierteljährlich, kostenlos

Seeshaupt dorfzeitung.de Dorfzeitung



Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers und nicht des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen. Leserbriefe sind keine redaktionellen Äußerungen. Zuschriften sollten sich generell auf Veröffentlichungen in der Dorfzeitung beziehen. Auswahl und Kürzungen von Leserbriefen vorbehalten. Unser Dank gilt allen Inserenten, die das Erscheinen der Dorfzeitung ermöglichen.

In dieser Ausgabe

DORF AKTUELL

Gemeinde hat schwarzen Peter
 Eine Westumfahrung würde den Verkehr auf der Seeseitener Straße verringern – das ist das Ergebnis des Verkehrsgutachtens, das sofort nach Veröffentlichung auf Widerspruch stieß. Ob gebaut wird oder nicht, entscheidet aber nicht das Bauamt, sondern Seeshaupt selbst.....Seite 3

GEEINDENACHRICHTEN

Baubeginn noch offen
 Auf ein Grundstück im Einheimischenmodell hoffen viele Familien mit kleinen Kindern. Wann sie allerdings mit der konkreten Planung beginnen können, ist noch nicht klar....Seite 4

DORF AKTUELL

Persönlicher Bus in die Arena
 Für Andrea Seitz ging ein Traum in Erfüllung: Bayern 3 holte die 14jährige, ihre gesamte Familie und zwei Freunde mit dem FC-Bayern-Bus ab und chauffierte sie zum Spiel nach Fröttmanning. Auch ein paar Autogramme fielen noch ab.....Seite 10

DORF AKTUELL

Frischer Wind in der Gastronomie
 Zwei verwaiste Plätze werden wieder belebt: In der Buchhandlung LesArt kümmern sich Ilka und Manfred Heissig im Café künftig um das leibliche Wohl, am Sportplatz kümmert sich ab Ostern wieder ein Italiener um den Hunger der Sportfreunde.....Seiten 7 und 19

SPORT

In Seeshaupt läuft's
 Der Silvesterlauf war ein voller Erfolg – nicht zuletzt dank Unterstützung mit Rat, Tat und Ausrüstung von vielen Seiten. Nach dem gelungenen Auftakt soll es im kommenden Jahr womöglich durchs Dorf gehen.....Seite 23

RUBRIKEN

Kalender.....Seite 2
 Gemeinde.....Seite 4/5
 Umfrage.....Seite 17
 Fortsetzungsroman.... Seite 24

Brunnen dicht wegen Armleuchter-Alge?

Gemeinde ringt um Genehmigung zur Trinkwasser-Entnahme

Die Trinkwasserversorgung der Gemeinde Seeshaupt steht weiter auf dem Prüfstand. Die Erneuerung der Entnahmegenehmigung steht an, das Verfahren zieht sich bereits seit Jahren. Es muss ein Wasserschutzgebiet ausgewiesen und dazu eine FFH-Verträglichkeitsuntersuchung durchgeführt werden. Die höhere Naturschutzbehörde in der Regierung von Oberbayern machte die Genehmigung des Wasserschutzgebietes am Seeshaupt Brunnen von neuen Gutachten abhängig. Eine erste, vor zwei Jahren angeforderte Expertise räumt nicht alle Zweifel der zuständigen Sachbearbeiterin aus. Sie sorgt sich um die Armleuchter-Alge, deren Auftreten in Lustsee die gute Wasserqualität beweist. Weil Seeshaupt aber künftig mehr Grundwasser entnehmen möchte, fürchtet die Regierungsmitarbeiterin den Nachfluss von belastetem Wasser aus landwirtschaftlich genutzten Flächen. Sie forderte deshalb ein neues Gutachten, das unter anderem den Pegel des etwa 400 Meter langen Lustsees an Nord- und Südufer vergleicht. Die Untersuchungen würden nach Auskunft des Ingenieurbüros rund 70.000 Euro kosten,

das würde die Wasserpreise um 10 Cent pro Kubikzentimeter steigen lassen. Alternativ könnte Seeshaupt auch zwei Jahre lang auf den Bezug

von Wasser verzichten oder, so wiederholte Bürgermeister Michael Bernwieser den Vorschlag der Sachbearbeiterin bei der Besprechung in



Die Naturschutzbehörde in München könnte Seeshaupt den Hahn zudrehen – die Genehmigung für das neue Wasserschutzgebiet und damit für die Trinkwasserentnahme wird von aufwendigen Untersuchungen abhängig gemacht, Foto: tl

München, sein Trinkwasser aus dem Starnberger See beziehen. Mit Kämmerer Rupert Hilger und Lucia Messerschmid, der Sachbereichsleiterin des Landratsamtes handelte Bernwieser bei einem weiteren Gespräch in München einen Kompromiss aus: Statt des teuren Gutachtens soll zunächst eine Kurzeituntersuchung klären, ob der Lustsee durch die Trinkwasserentnahme beeinflusst wird. Zu diesem Zweck wird die Pumpe für 36 Stunden abgeschaltet, die Bürger in dieser Zeit aus den Hochbehältern in Seeshaupt, Magnetsried und der Lauterbacher Mühle versorgt. Im Brandfall müsste die Feuerwehr Tankwagen anfordern. Das Wasserwirtschaftsamt installiert die Messstationen am Lustsee, die eigentliche Untersuchung übernimmt jedoch ein Ingenieurbüro. Die Kosten dafür belaufen sich auf insgesamt rund 16.000 Euro. Nur wenn sich Auswirkungen auf den Wasserspiegel zeigen, verlangt die Naturschutzbehörde weitere – teure – Untersuchungen, ansonsten wird der Abschluss des Genehmigungsverfahrens bis spätestens Ende 2015 in Aussicht gestellt. *kia*

MOMENT MAL...

VON HOLGER GERISCH

„Mit ihnen geht's nicht, ohne sie geht's auch nicht.“ Mein Herren, Sie wissen sofort, wovon er besser- von wem ich rede. Unseren lieben Frauen. Aber warum fällt uns das Zusammenleben mit der holden Damenwelt so schwer? Warum liegt die Scheidungsquote in Deutschland bei knapp 50%? Dabei wäre es so einfach. Wir Männer müssen doch nur bester Freund, Begleiter, Liebhaber, Ersatzvater, Erzieher, Koch, Innenausstatter, Installateur, Elektriker, Stylist, Automechaniker, Therapeut, Naturliebhaber, Spitzensportler und dabei sympathisch, sportlich, adrett, verwegen, zärtlich, aufmerksam, intelligent, fantasievoll, kreativ, feinfühlig, stark, verständnisvoll, tolerant, ehrgeizig, entschlossen, vertrauenswürdig, respektvoll, selbst sein. Daneben gilt es sich ein paar lächerlich wenige Daten

einzuprägen wie erster Schultag, Geburtstag, Namenstag, Valentinstag, Verlobung, Hochzeitstag, Menstruationszyklus, Einzugsdatum der Katze, Tag des ersten Treffens und des ersten Kusses sowie welches Kleid zu o.g. Ereignissen getragen wurde. Liebe Brüder im Geiste, nun können Sie ja schon einmal gedanklich den ersten Selbsttest zu ihrer „Beziehungsfähigkeit“ durchführen. Ich möchte Ihnen, meinen lieben männlichen Kollegen, aber im Folgenden noch ein weiteres Werkzeug für eine glückliche Partnerschaft an die Hand geben: Eine Checkliste, anhand derer Sie sehen können, wie einfach es sein kann, bei der besseren Hälfte zu punkten. A) Einfache Aufgaben: Du machst das Bett (+1). Du pinkelst im Sitzen (+2). Du ersetzt das fehlende Klopapier (+3). Du gehst zum Supermarkt, um fehlendes Klopapier zu kaufen (+4). Im

Regen (+5). Du kommst aber nur mit Bier zurück (-15). Du stehst nachts auf, weil Du ein seltsames Geräusch gehört hast (0). (Anmerkung: 0 bedeutet, dass dies selbstverständlich ist.) Du hast sie geweckt und da war nichts (-1). Es war eine Maus (+5). Du fängst die Maus und bringst sie auf das Nachbargrundstück (+15). B) In Gesellschaft: Du bleibst während des ganzen Festes neben ihr (0). Du trinkst mit deinen Freunden einen über den Durst (-2). Unter deinen Freunden ist eine Frau namens Mandy (-15). Mandy ist blond, schlank und hat Körbchengröße D (-150). C) Zum Geburtstag: Du lädst sie zu einem Essen ein (0). Du lädst sie zu einem Essen ein und es ist nicht das übliche Restaurant (+3). Es ist eine Sportbar mit Liveübertragung der Bayern (-25). D) Ausgehen mit Freunden: Du gehst mit einem unverheirateten Freund aus (-15).

Der Freund fährt ein Cabrio (-75). Mandy fährt mit (-500). E) Ein Kinobesuch: Du schaust einen Film mit Til Schweiger (+60). Du gehst in einen Film, den Du gern hast (-2). Der Film heißt „Das Kettensägenmassaker XIII“ (-13). Du hast behauptet, es sei ein französischer Liebesfilm (-135). F) Große Fragen: Sie fragt „Bin ich dick?“ (-1). (Du verlierst auf jeden Fall einen Punkt!) Du denkst nach, bevor du antwortest (-90). Du sagst, dass Du sie liebst, auch wenn sie dick ist (-480). Du machst Bemerkungen über den Körper von Mandy (-970). F) Kommunikation (= wenn sie was erzählt): Du hörst aufmerksam zu (0). Du hörst mehr als 30 Minuten zu, ohne zum Fernseher zu blicken (+10). Sie bemerkt, dass Du mit offenen Augen schläfst (-320). Du murmelst: „Ach... Mandy“, während Du schläfst (-1.000.000 sowie Ende der Checkliste). *hg*



Namen, Neuigkeiten, Termine

AUS DEM STANDESAMT:

STERBEFÄLLE:
Karl Pandza

EHESCHLISSUNGEN:
Petra Hanke und Robert Puskeiler

**WIR GRATULIEREN ALLEN,
DIE 90 JAHRE UND ÄLTER
GEWORDEN SIND:**

Frau Ascher, Frau Reuchlein,
Herr Dr. Billina, Frau Hepting,
Herr Dr. Schneidt, Herr Michel,
Frau Laqua, Frau Knoth,
Frau Lausmann, Frau Dohrn,
Herr Dr. Just, Frau Schneider,
Frau Baumann, Herr Rosenbusch,
Frau Bauer

AUS DEM FUNDAMT:

Fahrräder
Schmuck
Kopfhörer
Schlüssel

Ein Hinweis:

Wenn Sie die Geburt Ihres Kindes in der Dorfzeitung (kostenlos) bekannt geben möchten, können Sie sich direkt bei der Redaktion melden. Sollten Sie keinen Eintrag in der Rubrik „Aus dem Standesamt“ wünschen, so sagen Sie uns bitte Bescheid.

Wenn Sie der Meinung sind, *IHR* Thema gehöre in die Dorfzeitung, dann zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren! Die Redaktion nimmt IHRE Anregungen und Wünsche ernst – ganz gleich, ob private Anekdote, Notiz aus Handwerk und Gewerbe oder Ereignis eines Vereins!

Übrigens:

Redaktionsschluss und Anzeigenschluss für die Ausgabe 2/13 ist der 7. Juni 2013! Einsendeschluss für Beiträge: 29. Mai 2013! Erscheinungstermin: 21. Juni 2013

ABO „Seeshaupter Dorfzeitung“

Wie Sie wissen, hat die Gemeinde Seeshaupt für das ABO der „Seeshaupter Dorfzeitung“ in den zurückliegenden Jahren keine Rechnung mehr gestellt. Stattdessen wurde um eine freiwillige Spende gebeten. Dies hat sich sehr gut bewährt und kann auch in Zukunft so beibehalten werden. Für eine freiwillige Spende danken wir Ihnen schon heute recht herzlich, und wünschen weiterhin viel Freude mit der „Seeshaupter Dorfzeitung“.

Bankverbindungen: Kto. 430 4000 10, BLZ 702 501 50
Kreissparkasse München - Starnberg oder
Kto. 16160, BLZ 701 693 31, Raiffeisenbank südöstl.
Starnberger See

Mit freundlichen Grüßen
Gemeinde Seeshaupt

Eine Frau mit eisernem Willen

Anna Lenski feierte ihren 99. Geburtstag

99 Jahre alt, fast blind – und doch lässt sich Anna Lenski nicht unterkriegen. Sie ist eine starke Frau, mit eisernem Willen versucht sie, ihren Alltag alleine zu bewältigen. Nur wenn es gar nicht geht, lässt sie sich von der Familie ihres Sohnes Klaus helfen, bei der sie seit 16 Jahren in ihrer eigenen Wohnung lebt. Die vier Enkel mit ihrem großen Freundeskreis bringen viel

Abwechslung ins Leben der alten Dame – nicht nur, wenn alle zusammen vergnügt ihren 99. Geburtstag feiern. Anna Lenski ist das vierte von neun Mädchen; geboren und aufgewachsen ist sie in der Nähe von Wien, sie hat eine Tochter und einen Sohn, 7 Enkel und vier Urenkel. Sie hatte es nicht leicht im Leben, umso mehr genießt sie nun die Geborgenheit in ihrem Seeshaupter Zuhause. rf



Zum Gratulieren kamen auch BGM Bernwieser und Petra Eberle als Vertreterin der Katholischen Kirche. Auf dem Foto v.l.n.r.: Steffi Lenski, Klaus Lenski mit seiner Frau Barbara, Philipp Lenski und Max Lenski mit der Geburtstagstorte (der vierte Enkel Moritz ist nicht auf dem Foto)
Foto: rf

KALENDER

jeden Dienstag von 8:00 – 14:00 Uhr
Am Sportplatz 1, Bernried
Bernrieder Wochenmarkt –
biologische und regionale Produkte

APRIL

Samstag, 6. April
ab 9:00 Bauhof Seeshaupt
Schrottsammlung, FFW Seeshaupt

14:00 CVJM Magnetsried
Baumschnittkurs
Obst- und Gartenbauverein

Sonntag, 7. April
9:30 Schützenheim Seeshaupt
Zimmerstutzenfrühschoppen
Schützenverein Seeshaupt

Mittwoch, 10. April
14:30 Stüberl Seniorenzentrum
Seniorenkaffee, NbH

Samstag, 13. April
19:30 Seeresidenz Alte Post
Frühlingskonzert
Musikkapelle Seeshaupt

Häckeln von Gartenabfällen
Obst- und Gartenbauverein
Hr. Seitz, Telefon 1477
(Ausweichtermin 20.4.)

Donnerstag, 18. April
20:00 Seeresidenz Alte Post
Clemens Teufel „Schumann pur“

19:30 Seeresidenz Alte Post
JHV mit Wahlen
Ortsgestaltungs- und
Verschönerungsverein

Freitag, 26. April
19:30 Schützenheim Seeshaupt
Endschießen, Schützenverein Seeshaupt

Samstag, 27. April
7:15 Abfahrt Bahnhof

Wallfahrt nach Andechs,
Gottesdienst in Andechs um 10:00 Uhr
Kath. Pfarramt

20:00 Trachtenheim
Frühlings-Hoagart
Trachtenverein Seeshaupt

Dienstag, 30. April
18:00 Mahnmahl/Bahnhofstr.
Mahnmahlfeier
Gemeinde Seeshaupt

MAI

Mittwoch, 1. Mai
9:00 Magnetsried
Maibaumaufstellen

Vereinsgelände YCSS
Ansegeln mit dem FCSS und SVOS

Samstag, 4. Mai
8:15 (Meldung) Vereinsgelände
Dorfmeisterschaften Asphalt
Seeshaupter Stockschiützen

Samstag/Sonntag, 4./5. Mai
Vereinsgelände
Seeshaupter H-Boot-Kanne
YCSS

Mittwoch, 8. Mai
20:00 Kindernest
JHV, Kindernest

14:30 Stüberl Seniorenzentrum
Seniorenkaffee, NbH

Donnerstag, 9. Mai
ab 9:00 Vereinsgelände
Vatertagschießen
Seeshaupter Stockschiützen

Samstag, 18. Mai
14:30 Schützenheim Magnetsried
Pflanzentauschmarkt
Obst- und Gartenbauverein

Freitag, 24. Mai
Ausflug nach München
Kulturverein Seeshaupt

Sonntag, 26. Mai
Vereinsfahrt nach Weihenstephan
Obst- und Gartenbauverein
Maibaumaufstellen

Sonntag - Donnerstag, 26. - 30. Mai
Vereinsgelände
Pfingstjugendwoche
YCSS

JUNI

Samstag/Sonntag, 1./2. Juni
Vereinsgelände
Seeshaupter Opti Preis A / B
YCSS

Samstag/Sonntag, 8./9. Juni
Ausflug FFW Seeshaupt

Sonntag, 9. Juni (??)
ab 12:00 Kindernest
15-Jahr-Feier
Kindernest e.V.

10. - 14. Juni
Pfarrefahrt nach Wien
Kirchenverwaltung Seeshaupt

Samstag, 15. Juni
ab 16:00 Schulhof
Flohmarkt
Albertine Leininger

Samstag, 22. Juni
ab 20:00 Magnetsried
Johannfeuer
Burschen- und Madlverein
Magnetsried/Jenhausen

Vereinsgelände
Day Race Langstreckenregatta
YCSS

Jubiläum am Premierentag

Goldene Hochzeit von Elfriede und Horst Splittisser

Ausgerechnet auf den Premierentag vom „Zeitbscheißer“ fiel die Goldene Hochzeit von Elfriede und Horst Splittisser, doch da hatten die beiden keine Zeit zum Feiern. Seit der Gründung der Seeshaupter Dorfbühne vor 23 Jahren sind sie nämlich für Kartoffelsalat und Goulaschsuppe von 100 Theatergästen pro Vorstellungen zuständig, und abends auch

noch für den Küchendienst. Für den Gratulanten Bürgermeister Michael Bernwieser nahmen sie sich aber gern ein Stündchen Zeit und plauderten über ihr Leben: Kennengelernt haben sie sich in der Lauterbacher Mühle, der heute 74-Jährige arbeitet in der Kurklinik als Fliesenleger, das um fünf Jahre jüngere Fräulein Beibel als Zimmermädchen. Die sechs Kilometer nach Seeshaupt

musste sie abends zu Fuß heimgehen, das Angebot, beim Horst auf seiner DKW-Hummel mitzufahren, nahm sie gerne an. Fünf Jahre nach dem ersten Anbändelversuch heirateten die beiden. 1973 zogen sie mit dem Töchterchen nach Seeshaupt zu den Schwiegereltern ins Haus an der Buchenstraße, das sie nahezu in Eigenleistung gebaut hatten. Elfriede Splittisser ist gebürtige Seeshaupterin, ihr Mann ein Flüchtlingskind aus der Oberlausitz, er wuchs in Penzberg auf. Wie gut er sich in die Seeshaupter Dorfgemeinschaft einlebt hat, sieht man nicht nur daran, dass er sich ums leibliche Wohl der Theaterbesucher kümmert. Als Technikfan ist er auch für die Beleuchtung zuständig und hält alle Dorfbühnen-Aufführungen fürs Archiv fest; und er gehört zu den Gründungsmitgliedern des Seeshaupter Computerclubs, bei dem er nach wie vor aktiv ist. rf



Das Ehepaar Splittisser mit Bürgermeister Michael Bernwieser, Foto: rf



die dritte Seite

Erste Widersprüche zur Verkehrsuntersuchung

Gemeinde muss grundsätzlich über Westumfahrung entscheiden

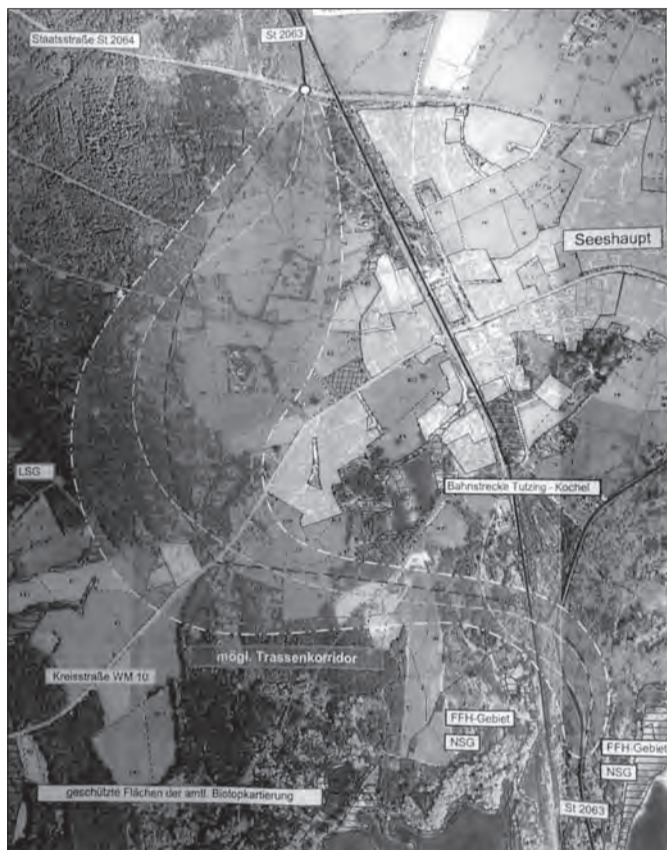
Da ist sie nun, die lang erwartete Untersuchung zum Seeshaupter Verkehr. Wer will, kann sich das 23 Seiten lange Werk voller Zahlen mit Anlagen und Plänen im Internet auf der Seite der Gemeinde anschauen. Vieles wird wenig überraschen. Die größte Verkehrsbelastung bringt der Ost-West Verkehr. Ihn hat die Hauptstraße zu tragen. Sie muss durchschnittlich 9.600 Kraftfahrzeuge am Tag verkraften. Busse und Lastkraftwagen von 3,5 t und mehr machen etwa 3 % davon aus. Fast alle fahren durch Seeshaupt nur durch. Aber auch von Nord nach Süd und zurück strömen die Autos durch Seeshaupt. Bis zu ca. 5.000 Fahrzeuge fahren im Sommer täglich durch das Wohnviertel der Seeseitener Straße und bis zu 4.200 Kfz auf der Osterseenstraße, stellt der Bericht fest. Bei der Zählung im Oktober waren es etwa 10 % weniger. Bis zu rund 70 % seien reiner Durchgangsverkehr, knapp ein Drittel davon nach oder von Weilheim. Auslöser für die Untersuchung war das Angebot des Freistaats Bayern, westlich der Bahnlinie eine neue Umgehungsstraße zu bauen. Sie soll die neue Straße zwischen Tutzing und Seeshaupt vom künftigen Kreislauf aus westlich der Bahnstrecke nach Süden fortführen und hinter Seeshaupt in die Straße nach Penzberg münden.

Die Verkehrsuntersuchung kommt zu dem Schluss, dass man die Osterseen- und Seeseitener Straße mit dieser Westumfahrung stark entlasten könne. Ohne sie, so der Gutachter, müsse man für 2030 mit 5.800 Fahrzeugen täglich in der Seeseitener Straße rechnen. Mit der Umgehung

würden es zwischen 3.800 und 4.000 Fahrzeuge weniger sein. Untersucht werden drei Varianten innerhalb des Untersuchungskorridors des Staatlichen Bauamts: eine unmittelbar westlich entlang der Bahn, eine ortsnah um die Ulrichsau herumführende und

eine ortsfremde, die etwa in Höhe des Sägewerks die Straße nach Hohenberg kreuzen könnte. Mit einer Entlastung um 3.800 Fahrzeuge am Tag würde die Bahnparallele das schwächste Ergebnis bringen, während die beiden anderen Varianten sich die Waage hielten. Hierzu erklärte Bauoberrat Maertz vom Staatlichen Bauamt Weilheim, es sei noch völlig offen, welche davon infrage käme. Vor allem acht Kriterien müssten geprüft werden: die Auswirkungen auf Menschen, Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt, Boden, Wasser, Luft, Klima und Landschaft. Hinzu komme der Immisionsschutz. Ob aber die Westumfahrung überhaupt in Angriff genommen werde, müsse die Gemeinde Seeshaupt entscheiden, sagt Maertz. Dieser Schwarze Peter liegt nun bei Bürgermeister und Gemeinderat. Bürgermeister Bernwieser will noch im Frühsommer auf einer Bürgerversammlung das heiß umstrittene Thema zur Diskussion stellen. Erste Reaktionen liegen den Gemeinderäten schon auf dem Tisch. Ein engagierter Bürger zieht viele Feststellungen des Gutachtens in Zweifel und schlägt ein Gegengutachten vor. Bemängelt wird auch, dass die Untersuchung zu wenig auf mögliche künftige Entwicklungen im Umland eingehe. Die Auswirkungen des erwarteten

Starnberger Tunnels würden nur mit vagen Vermutungen bedacht, die Ostumfahrung Weilheim ausdrücklich ausgespart. Zukunftsplanungen von Umlandgemeinden (z. B. Penzberg) würden nicht angesprochen. Andere fordern eine eingehende Überlegung zur langfristigen Seeshaupter Dorfplanung, bevor man entscheide. Sie warnen davor, eine Chance zu verspielen. Das Weilheimer Amt meinte dazu, man könne durchaus noch auf das endgültige Seeshaupter Votum warten. Das Angebot zur Entlastung der Osterseen- und Seeseitener Straße würde so schnell nicht zurückgezogen. Im 10-jährigen staatlichen Ausbauplan von 2011 stehe die Umgehung erst einmal drin. Und die Hauptstraße? Beim Nord-Süd-Verkehr geht es um Wohnqualität oder Naturerhalt und um Ulrichsau oder Seeseitener Straße. Dort bleibt den Seeshauptern quasi die Wahl zwischen Pest und Cholera. Den geplagten Anwohnern von der Weilheimer bis zur St. Heinricher Straße bleibt nur Hoffen und Harren. Komme der Starnberger Tunnel, würden die Weilheimer wohl nicht mehr über Seeshaupt nach München fahren, komme die Westumfahrung, könnte man vielleicht die Autobahnausfahrt über die Autobahnausfahrt Iffeldorf schicken, schreibt der Gutachter. *da*



Untersuchungskorridor des Staatlichen Bauamts Weilheim zur Westumfahrung (Mai 2012). Die Bahnparallele ist auf der Abbildung schwer erkennbar, Plan: Staatliches Bauamt

Bonjour, Madame Handtke

Das Komitee der Partnerschaft mit St. Trojan unter neuem Vorsitz

Nach fast 25 Jahren legte Christiane Willkomm den Vorsitz des Komitees der Partnerschaft mit St. Trojan in neue Hände. Die Geschäftsfrau Birgit Handtke übernahm zu Beginn des Jahres diesen Posten zugleich mit der Aufgabe, den diesjährigen Besuch unserer französischen Freunde im Juni zu organisieren. Unterstützt wird sie bei dieser Arbeit von den Mitgliedern des Komitees (in alphabetischer Reihenfolge) Edda und Dietmar Ahrnsen, Sophie Bernwieser, Daniel Frey (Gemeinderat), Thomas Luithlen, Danièle Schießl, Hans Wagner (Gemeinderat) und Christiane Willkomm. Bürgermeister Michael Bernwieser half tatkräftig bei der Erstellung des Programms, das heuer sehr konzentriert ausfällt, da die Besucher nur von Freitag bis Montag bei uns sein werden. Wenn das Wetter mitspielt, dann dürfen die Gastgeber aufatmen. Alle Besucher können bei Privatfamilien untergebracht werden. Außer Französisch sprechen die meisten Gäste auch Englisch, sodass die

Verständigung auf jeden Fall klappt. Die scheidende Vorsitzende, Christiane Willkomm, als guter

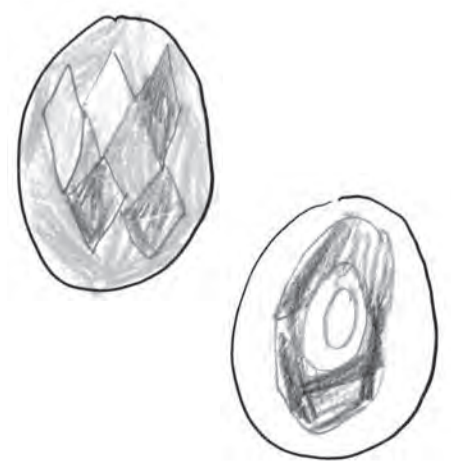
Geist der St. Michaelsapotheke in Seeshaupt seit Jahrzehnten bekannt und beliebt, lernte Frankreich als junges Au-Pair-

Mädchen kennen und lieben. Mit ihrem 2004 verstorbenen Mann, Heinz Willkomm, einem Diplomphysiker, teilte sie die Liebe zur französischen Sprache und Kultur. Gemeinsam bereiten sie ihr Lieblingsland in jedem Urlaub, und entdeckten so auch die Schönheit von St. Trojan auf der Atlantikinsel Oléron. Viele deutsch-französische Freundschaften wurden da im Laufe der Jahre geknüpft und bestehen bis heute. Ganzen Scharen von Seeshauptern erteilte das Ehepaar Willkomm französischen Sprachunterricht, ein interessantes Phänomen, da beide doch eigentlich von den Naturwissenschaften herkamen. Auch jetzt noch leitet Christiane einen Konversationskurs für eine kleine unermüdliche Gruppe und trägt dazu bei, dass wir einander besser verstehen. Birgit Handtke entdeckte ihre Liebe zu Frankreich und zur französischen Zivilisation ebenfalls schon zu Schulzeiten. Auch für sie und ihren Mann Gerhard ist Frankreich das bevorzugte Urlaubsland, begünstigt

durch den Umstand, dass sie die Sprache fließend spricht. Auch Familie Handtke hat bereits liebe Freunde in St. Trojan gefunden, und beide Familien besuchen sich gerne gegenseitig. Trotz der Arbeitsbelastung in ihren Geschäften in München freut sich Birgit Handtke auf die neue Aufgabe und möchte der Beziehung St. Trojan - Seeshaupt neue Impulse geben, einer Beziehung, die heuer ihren zweiunddreißigsten Jahrestag feiern kann. *ea*



Birgit Handtke (li.) überreichte ihrer Vorgängerin Christiane Willkomm Mimosen, Anemonen und Iris, Foto ea



Bürgermeister
Kolumne**Liebe Mitbürgerinnen,
Liebe Mitbürger,**

in einer Demokratie darf, soll, ja muss man zur Wahl gehen. Das ist unser gutes Recht, aber auch erste Bürgerpflicht!

Wie Sie alle wissen, ist im nächsten Jahr wieder Kommunalwahl, d.h. der Gemeinderat/Kreisrat und der Bürgermeister/Landrat werden neu- oder wiedergewählt.

Sie stehen also vor der Wahl! Aber wen soll man wählen?

So geht meine Bitte an Sie, überlegen Sie doch mal, ob so ein Ehrenamt als Gemeinderat nicht eine gute Gelegenheit wäre, sich selbst aktiv einzubringen und Verantwortung für unsere Heimatgemeinde zu übernehmen. Egal welcher politischen Couleur Sie zugeneigt sind, egal ob Sie schwarz, rot, gelb, grün, etc. oder parteilos den Vorzug geben – gebraucht werden engagierte Bürgerinnen und Bürger, die sich für unser Gemeinwohl stark machen möchten. Denken Sie daran: besonders Kommunalwahlen sind ja eigentlich reine Persönlichkeitswahlen.

Sprechen Sie die amtierenden Gemeinderäte/Bürgermeister an und informieren Sie sich. Es ist eine wirklich hoch interessante Aufgabe und Sie können in solchen Vorgesprächen schon mal ein bisschen hinter die Kulissen blicken.

Unsere örtlichen Parteien und Wählerlisten werden sich freuen, wenn Sie sich engagieren möchten und schon in der jetzt kommenden Wahlvorbereitungszeit kräftig mitmischen.

Man wird für 6 Jahre gewählt und allein schon durch die Mitarbeit in verschiedenen Ausschüssen kann man sein Wissen und seine Vorstellungen gut einbringen.

Und wir Seeshaupter können dann sicher sein, dass wir wohlmeinende, engagierte und vertrauenswürdige Bürger auf den Listen der einzelnen Gruppierungen finden werden. Dies wird uns ein gutes Gefühl geben, und es wird wieder ein schlagkräftiger neuer Gemeinderat gebildet werden, der den Herausforderungen der nächsten Jahre gewachsen sein wird.

Dies wünsche ich Ihnen und mir – also stellen Sie sich bitte zur Wahl!

Ihr

*Michael Bernwieser***AUS DER VERWALTUNG****Sperrung und Nutzungsbeschränkung öffentlicher und privater Straßen und Wege**

Im Zusammenhang mit der Berichterstattung im Münchner Merkur vom 11.12.2012 unter Bayern & Region: „Landwirt muss Schmerzensgeld bezahlen, Bauer spannt Draht – Radler stürzt“, weisen wir auf Anregung des Landratsamts auf Folgendes hin:

Gewidmete Verkehrsflächen, wie Gemeindestraßen, öffentliche Feld- und Waldwege, beschränkt öffentliche Wege (z.B. Fußwege) und Eigentümerwege dürfen nicht gesperrt oder in ihrer Benutzbarkeit eingeschränkt werden. Gleiches gilt für die eigenmächtige Sperrung von Privatwegen. Verlaufen diese in der freien Natur, dürfen sie nach den geltenden gesetzlichen Bestimmungen zum Wandern oder – falls der Weg geeignet ist – auch zum Radfahren oder Reiten benutzt werden. Es ist deshalb

verboten, Zäune über solche Straßen und Wege zu bauen oder zu spannen und deren Benutzbarkeit etwa durch das Abstellen bzw. Lagern von Gegenständen oder anderen Maßnahmen einzuschränken. Verstöße dagegen können mit empfindlichen Strafen oder Bußgeldern geahndet werden. Lediglich bei bloßen Fahrspuren auf nicht gewidmeten Verkehrsflächen gilt das ungehinderte Betretungsrecht grundsätzlich nicht. Selbst dazu sollte im Zweifel mit dem Landratsamt Weilheim-Schongau, Untere Naturschutzbehörde, Kontakt aufgenommen werden. Sollten derzeit verbotswidrig Zäune oder sonstige Nutzungsbeschränkungen auf Straßen und Wegen im Gemeindegebiet vorhanden sein, fordert die Verwaltung auf, diese umgehend zu entfernen und künftig zu unterlassen. Bei Nutzungsbeschränkungen jeder Art bittet die Gemeinde um umgehende Mitteilung (Frau Felkel). Das gilt auch

bei Einschüchterung von potentiellen Benutzern durch Hunde.

+++

Fahrradversteigerung

Da nicht genügend verwertbare Fahrräder in der Gemeinde abgegeben wurden, kann eine Fahrradversteigerung nicht durchgeführt werden.

+++

Bayerisches Naturschutzgesetz (BayNatSchG); Verordnung des Landratsamtes Weilheim-Schongau über die Kennzeichnung von Reitpferden vom 5.2.1986 (Amtsblatt Nr. 4 vom 17.2.1986)

Im Gemeindegebiet Seeshaupt werden immer wieder Reiter angetroffen, die ohne Kennzeichen am Pferd unterwegs sind und die gesetzlichen Bestimmungen sowie die Regelungen des

Straßen- und Wegerechts missachten.

Bitte informieren Sie die Eigentümer Ihrer Pensionspferde über die Pflicht zur Kennzeichnung von Reitpferden.

Den Verordnungstext über die Kennzeichnung von Reitpferden und ein Merkblatt über die gesetzlichen Bestimmungen zur Regelung des Reitens erhalten Sie zur Information und Weitergabe an die Pferdehalter.

Wer aus Nachlässen noch alte Fotos oder Unterlagen von Seeshaupt und Umgebung hat, diese bitte in die Gemeinde Seeshaupt, Zimmer 2, Frau Gutsche bringen. Die Unterlagen werden in das Gemeindearchiv aufgenommen.

Bauwillige müssen warten**Klageandrohung bremst Grundstücksvergabe am Frechenseeweg**

Das Verhältnis zwischen Nachbarn ist nicht immer das Beste – im künftigen Neubaugebiet am Frechenseeweg ist es aber schon gestört, noch bevor feststeht, wer künftig Nachbar sein wird. Die Besitzer des Tannenhofes hatten gegen die Pläne protestiert, sie fürchteten, für Schäden durch eventuell umstürzende Bäume auf ihrem Grundstück einstehen zu müssen. Eine gründliche Umplanung des Gebiets konnte diese Befürchtungen ausräumen. Die Grundstücke des Einheimischenmodells sollen nun auf der südlichen Hälfte liegen, im nördlichen Teil sind die größer geschnittenen Bauplätze für den freien Verkauf vorgesehen. Hier werden die Baufenster etwas nach innen gerückt. Zusammen mit einem breiten Grünstreifen entlang des Frechenseewegs wird so eine Baumfallzone geschaffen.

Für die nördlich angrenzenden Nachbarn hat sich aber nichts geändert. Sie hatten schon im August vergangenen Jahres den Gemeinderäten vorgeworfen, sich im Gegenzug für Baurechtserteilung mit Grundstücksübergaben bestechen zu lassen. Auch lasse die Gemeinde seit Jahren eine geregelte Bauleitplanung vermissen, die Flächennutzungsplanung „von Fall zu Fall“ sei unzulässig. Statt am Ortsrand neues Bauland auszuweisen und damit der Zersiedelung Vorschub zu leisten, solle innerorts Verdichtung betrieben werden. Dort lägen schließlich reichlich Grundstücke brach, es gebe

also gar keinen Bedarf an Baugrundstücken. Auch fühlen sie sich persönlich ungerecht behandelt: Für den „Tannenhof“ werde eine Sichtachse geschaffen, ihnen jedoch die Aussicht verbaut. Sie drohten mit einer Normenkontrollklage. Dieses Schreiben reichten sie auch bei der Auslegung des überarbeiteten Bebauungsplans wieder ein – in einem kurzen Anschreiben hieß es lediglich, die Einwände seien unverändert weiter gültig. Gleichzeitig forderte das Ehepaar, seine Stellungnahme nicht öffentlich zu verlesen. Dieses Ansinnen wies Bürgermeister Bernwieser unter Hinweis auf die Gemeindeordnung zurück: die Bauleitplanung müsse öffentlich erfolgen, sonst werde der Bebauungsplan ungültig. Auch Einwendungen seien Teil dieses Verfahrens.

Die wieder zahlreich erschienen Interessenten an den Grundstücken im Einheimischenmodell mussten eher enttäuschende Nachrichten mit nach Hause nehmen. Obwohl der Gemeinderat den Bebauungsplan beschloss, drückte Bürgermeister Bernwieser lediglich seine Hoffnung aus, die Grundstücke bis Jahresende vergeben zu können. In der vorangegangenen Gemeinderatssitzung war die Stimmung noch euphorischer gewesen. Gleichzeitig mit dem Beschluss der Flächennutzungsplanänderung erging der Auftrag an ein Ingenieurbüro, die Erschließung zu planen. Auch die Richtlinien für das Einheimischenmodell waren bereits auf den neuesten Stand gebracht worden, um das Vergabeverfahren möglichst nicht zu bremsen. *kia*



Hier sollen künftig Häuser stehen und Familien mit Kindern wohnen – das geplante Baugebiet am Frechenseeweg, Foto: tl

**Kommentar
von Kia Ahrndsen**

Jeder kennt den Spruch vom Frömmsten, der nicht in Frieden leben kann – in Seeshaupt beginnt dieser Unfrieden schon ein bisschen früher, hier versuchen die Nachbarn schon das Bauen zu verhindern. Natürlich hat jeder Anwohner das Recht, bei anstehenden Bebauungsplanänderungen Einwendungen zu erheben, diese haben aber nicht automatisch Anspruch auf Umsetzung. Es gilt, die Interessen aller abzuwägen und Lösungen für berechnete Einwände zu finden. Auf eine schöne Aussicht gibt es aber keinen Anspruch. Und wenn ein Anwohner dann seine Einwände wiederholt, obwohl sie inzwischen zumindest zum Teil durch Planänderungen obsolet geworden sind, kommt doch der Verdacht auf, dass es um etwas ganz anderes geht. Auch ein Hinweis auf brachliegende Flächen im Ortsgebiet muss angesichts der vielen Familien mit kleinen Kindern fast schon zynisch anmuten – bei den Grundstückspreisen in Seeshaupt ist mancher mit einem Tausend-Quadratmeter-Bauplatz schlicht finanziell überfordert. Es ist wichtig, dass das Dorf lebendig bleibt, und dazu müssen alle Generationen hier Platz finden. Nicht zuletzt geht es auch um die Wirtschaftskraft, Rentner allein können die Infrastruktur nicht am Leben halten. Und so steht zu hoffen, dass die Bewerber für das neue Einheimischenmodell zum Zuge kommen, bevor sich ihre Kinder für Ausbildung oder Studium ins Wohnheim abmelden.



VERMISCHTES AUS DEN GEMEINDERATSSITZUNGEN

VON KIA AHRNDSSEN

Eine Nummer kleiner geht
Einen halbfertigen Anbau an die alte Wagenremise hatte der neue Besitzer eines Grundstücks in Kreutberg übernommen, allerdings mit einem kleinen Schönheitsfehler: Es gab keine Baugenehmigung. Die Vorbesitzerin hatte schon im September versucht, das mit einem nachträglichen Bauantrag zu beheben, war damit aber im Gemeinderat gescheitert. Mittlerweile stand die Drohung des Landratsamtes mit einer Abrissverfügung im Raum. Beim Ortstermin entpuppte sich die Doppelgarage als respektables Bauwerk mit einem ordentlichen Dachstuhl (Max Amon: „Nach allen Regeln der Zimmermannskunst“), einem durch eine Böschung erhaltenen Keller und reichlich Steckdosenvorbereitungen. Der neue Besitzer erklärte sich zum Rückbau bereit. Für die drei Wohneinheiten im kellerlosen

Wohnhaus brauche es einfach Auto-Unterstellmöglichkeiten und Lagerräume. Ein Plan, bei dem der First des Neubaus auf Höhe der benachbarten Remise abgesenkt sowie die Fenster im Keller vermauert werden und der Lichtgraben verfüllt wird, fand vor den Augen der Gemeinderäte schließlich Gnade.

Bebauungsplan beschlossen

Nach fast drei Jahren ist der Bebauungsplan „Seeshaupt Süd 1 – Bereich Schechener Strasse“ beschlossene Sache. Der Plan wurde auf den Bereich, der nicht im Landschaftsschutz liegt, begrenzt. Das Verfahren hatte sich wegen zahlreicher Einsprüche so lang hingezogen, auch das Gericht war zwischenzeitlich bemüht worden. Ein Grundstück wurde mittlerweile verkauft, deshalb zogen die beauftragten Rechtsanwälte die letzten Einwendungen zurück. Eine Erbengemeinschaft,

die ihren Grund als Bauland anerkannt haben wollte, scheiterte jedoch. Auch einer weiteren Anwohnerin, deren Grundstück rund zur Hälfte im Naturschutzbereich liegt, wurde keine Vergrößerung des Baulandes zugestanden. Das vorhandene Gebäude von etwa 60 Quadratmetern dürfe ja immerhin bis auf 114 Quadratmeter vergrößert werden.

Mehr Verantwortung für die Feuerwehr

Einen Einsatzleitwagen benötigt die Seeshaupter Wehr, das macht der vergrößerte Aufgabenbereich nötig. Die Feuerwehrmänner übernehmen immer mehr Verantwortung, mittlerweile auch bei größeren Einsätzen auf der Autobahn, bei denen durchaus mehrere Wehren zusammengerufen werden. Die Koordination der Arbeit ist dabei unabdingbar. Zwischen Sindelsdorf und

Bernried gibt es nur in Polling ein geeignetes Fahrzeug, deshalb wollen die Seeshaupter jetzt ihr Mehrzweckfahrzeug entsprechend nachrüsten. Ein Computer mit Internetzugang und ein Fax sind dabei die wichtigsten Ergänzungen. Die Umbaukosten belaufen sich auf 4500 Euro, sie werden, ebenso wie die laufenden Kosten für den Mobilfunkanschluss, im Haushalt berücksichtigt. Die Einbauten benötigen natürlich Platz: Künftig können statt acht nur noch 7,5 Personen mitfahren.

Baufenster muss bleiben

Ein Mehrgenerationenhaus – für viele die Idealvorstellung von Wohnen im Alter. Einer Privatversion eines solchen Zusammenwohnens wollte der Gemeinderat allerdings keine Zustimmung erteilen. Eltern, Großeltern und ein Sohn leben bereits in eigenen Wohnungen

auf dem Familiengrundstück, nun sollte auch für den zweiten Sohn eine Wohnmöglichkeit geschaffen werden. Die erste Bauvoranfrage zur Ausweisung eines zweiten Baufensters wurde abschlägig beschieden, auch der zweite Antrag, das Baufenster von den bisher genehmigten 305 auf 350 Quadratmeter zu vergrößern, um so einen Anbau zu ermöglichen, war nicht erfolgreich. Argument in der Diskussion war, dass es im ganzen Umkreis kein so großes Baurecht gebe, und damit auch bei anderen Begehrlichkeiten geweckt würden. Den Appell von Petra Eberle, alteingesessene Seeshaupter zu unterstützen, schmetterte Bürgermeister Bernwieser mit dem Hinweis ab, es gebe keine Bürger erster oder zweiter Klasse, lediglich der Adresseintrag im Pass sei entscheidend für die Ortszugehörigkeit.

ÜBERTRAGUNG DER ABWASSERKANÄLE

In der Gemeinderatsitzung am 27. November 2012 wurde beschlossen, die Aufgabe der Abwasserbeseitigung an den Abwasserverband Starnberger See zu übertragen. Die Gemeinde Seeshaupt ist Mitglied im Verband, der bereits für alle Gemeinden rund um den Starnberger See den Ringkanal sowie die gemeinsame Kläranlage in Starnberg betreibt. Die übrigen Mitgliedsgemeinden im Verband (Berg, Bernried, Feldafing, Münsing, Pöcking, Starnberg und Tutzing) haben nun alle der Übertragung der Ortskanäle an den Verband mit klaren Mehrheiten zugestimmt. Die politische Entscheidung in den Gemeinden ist damit gefallen, die Genehmigung durch die Verbandsversammlung ist am 31. Januar 2013 erfolgt. Der Abwasserverband wird danach ab dem 1. Januar 2014 für die gesamte Abwasserbeseitigung, also Schmutz- und Regenwasserableitung, rund um den See zuständig sein. Die Seeshaupter Bürger werden also zukünftig ihre Entwässerungsanträge direkt an den Abwasserverband in Starnberg richten und auch

von dort die Beitrags- und Gebührenbescheide erhalten. Die Entscheidung zur Übertragung der Ortsnetze wurde insbesondere notwendig, um die enorme Fremdwassermenge im Schmutzwasserkanal in den Griff zu bekommen. Die aufwändigen Maßnahmen hierfür sind nur in einer gemeinsamen Aktion rund um den See zu bewältigen. Vor allem die Umsetzung des Abwassermodells Starnberger See, erfordert einen hohen organisatorischen und finanziellen Aufwand für unsere Gemeinde, der sich wesentlich wirtschaftlicher vom Verband für alle Kommunen einheitlich erledigen lässt. Der Verband wird zukünftig eine Gebühr von etwa 2,70 Euro/m³ für das Schmutzwasser erheben. Die Gemeinde Seeshaupt müsste im Vergleich hierzu mindestens 3,20 Euro/m³ berechnen. Unabhängig von der Übertragung wird zukünftig auch auf jeden Fall eine Gebühr für die Benutzung des Regenwasserkanals verlangt. Bereits in diesem Jahr wird der Abwasserverband im Auftrag seiner Mitgliedsgemeinden an

die betroffenen Grundstückseigentümer herantreten, um die Kalkulation der Regenwassergebühr vorzubereiten. Für eine möglichst korrekte Ermittlung wird die tatsächlich an einen Regenwasserkanal angeschlossene Fläche erfragt. Im Interesse einer gerechten Gebührensatzung wird zukünftig die Abwassergebühr aufgeteilt in Regenwasser und Schmutzwasser. Es müssen durch diese „gesplittete Gebühr“ nur diejenigen Bürger eine Regenwassergebühr bezahlen, die auch den Regenwasserkanal nutzen. Die Gemeinde wird Sie hierüber in den nächsten Ausgaben auf dem Laufenden halten. Insgesamt erwarten die Bürgermeister der Gemeinden rund um den See eine effizientere und kostengünstigere Umsetzung des Fremdwasserkonzeptes sowie des allgemeinen Kanalunterhalts. Die Planungshoheit bleibt selbstverständlich bei der Gemeinde, der Abwasserverband wird zukünftig Erschließungsträger. Zusammengefasst wird die Übertragung der Ortskanäle für die Gebührenzahler nur Vorteile bringen.

Pro Kopfumlage sinkt
VG Sitzung Seeshaupt-Iffeldorf

1978 schlossen sich Seeshaupt und Iffeldorf zu einer Verwaltungsgemeinschaft zusammen. Die hat sich wegen der Synergieeffekte beim Personal und bei den Räumlichkeiten bestens bewährt. Seit einigen Jahren allerdings müssen immer mehr Aufgaben bewältigt werden, was an sich höhere Kosten und eine steigende Pro-Kopf-Umlage erwarten ließe. Die kann jedoch im laufenden Jahr erstmals seit fünf Jahren von 111,03 Euro auf 108,66 Euro gesenkt werden. Allerdings nur, weil dem Verwaltungshaushalt aus dem Vermögenshaushalt 31.000 Euro zugeführt werden. Wie Geschäftsleiter und

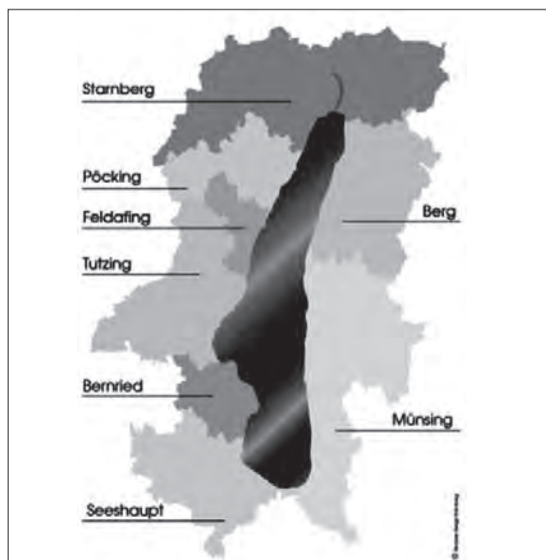
Kämmerer Rupert Hilger auf der VG Sitzung im Seeshaupt Rathaus erläuterte, steigt der Haushaltsansatz im Jahr 2013 auf 920.100 Euro, der Vermögenshaushalt hat nur noch ein Volumen von 19.000 Euro, 2012 waren es noch 50.000 Euro. Die Erhöhung des Gesamthaushalts um 2,95 Prozent liegt vor allem an den tariflich gestiegenen Löhnen für die 19 Voll- und Teilzeit-Angestellten, und an den Kosten für die Bundes- und Landtagswahlen. An Investitionen sind lediglich 1.500 Euro für die Erweiterung des Zeiterfassungssystems im Iffeldorfer Rathaus eingeplant. rf



Ehrung für Kommandant Straub

Ein Rückblick des Bürgermeisters auf die vergangenen zwölf Monate steht bei der Jahresabschlussfeier des Gemeinderats eigentlich im Mittelpunkt, die Ratsmitglieder und ihre Partner genießen aber auch ein gutes Essen. Darüberhinaus gibt es Ehrungen für verdiente Gemeindemitglieder. Ignaz Straub wurde Ende Dezember für seine langjährige Tätigkeit als

Kommandant der Magnetsrieder Feuerwehr geehrt (s. Foto), Bürgermeister Bernwieser lobte ihn aber auch für die Organisation der Papiersammlung. Für Sabine Sterff, verheiratete Pirk, gab es einen Bayerischen Porzellanlöwen und eine Urkunde zur Erinnerung an ihre zehn Jahre im Gemeinderat. Ernst Speer wurde für seine 30 Jahre als Leiter der Musikkapelle Seeshaupt ausgezeichnet. kia



links: Die übrigen Mitgliedsgemeinden im Verband (Berg, Bernried, Feldafing, Münsing, Pöcking, Starnberg und Tutzing) haben mit klaren Mehrheiten zugestimmt
oben: Die enorme Fremdwassermenge im Schmutzwasserkanal muss man in den Griff bekommen, Fotos: privat



Dorf aktuell

Gröbl geht - Seidl kommt

Wechsel an der Bauhofspitze

Vor vierunddreißig Jahren hatte Alfred Gröbl seinen ersten Arbeitstag am Bauhof der Gemeinde Seeshaupt. Im April 1979 war das. Er kam aus Jenhausen, wo er Landwirt war und auch als Maurer arbeitete. Dank seiner Tüchtigkeit wurde er bereits fünf Jahre nach Dienstantritt stellvertretender Bauhofleiter und stand seit 2007 an der Spitze der Einrichtung. Zuverlässig und fleißig, ruhig und besonnen, war er seiner Mannschaft ein Vorbild und sorgte mit ihnen zusammen dafür, dass in Seeshaupt alles in Schuss blieb. Heuer feierte Gröbl am 5. März seinen 65. Geburtstag und darf seinen wohlverdienten Ruhestand antreten. Die Gemeinde spendiert ihm und seiner Gattin im März ein schönes Abschiedessen. Für den Ruhestand will er sich nicht zu viel vornehmen, Stress ist nicht

eingepflanzt. Die Landwirtschaft wird er weiter betreiben, im Wald arbeiten, und wenn Not am Mann ist, wird Gröbl seine ehemaligen Kollegen im Bauhof unterstützen. Den Winterdienst im Umkreis wird er weiter leisten. Der neue Bauhofleiter Sebastian Seidl ist schon seit Oktober 2012 eingestellt und konnte in dem halben Jahr von seinem Vorgänger eingearbeitet werden. Er stammt aus Moosham,

Gemeinde Egling, und arbeitete als Werkstattmeister in einer KFZ-Werkstatt in Krailling. Er bewarb sich um den Leiterposten in Seeshaupt, der in der Zeitung ausgeschrieben war. Da er alle erforderlichen Kriterien erfüllte, stand seiner Einstellung nichts im Wege. Seidl, 42, liest in seiner Freizeit gern und liebt Modellbau. Wieviel Zeit ihm für seine Hobbies bleiben wird, wird die Zukunft weisen. ea



Alfred Gröbl und Sebastian Seidl, Foto: evs

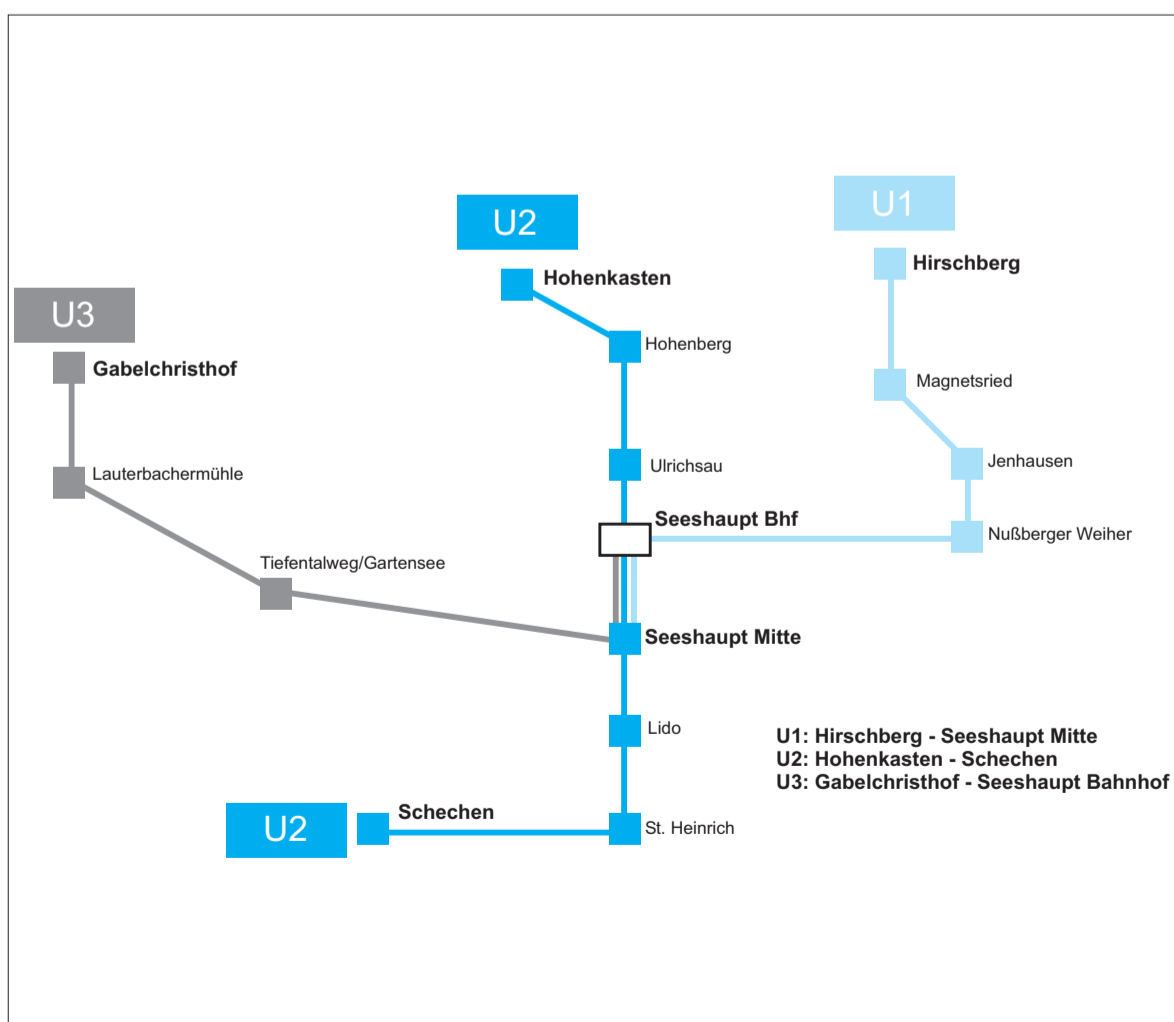
Verkehrslösung in Sicht

Gemeinde plant U-Bahnnetz

Wie jetzt aus für gewöhnlich gut informierten Kreisen bekannt wurde, will die Gemeinde Seeshaupt im kommenden Jahr Nägel mit Köpfen machen. Das endlose Gezerre um die Entlastung der örtlichen Durchgangsstrassen wird mit einem Schlag zu Ende sein, wenn das geplante U-Bahnnetz verwirklicht wird. Die Idee verdankt das Dorf einem Gemeinderatsmitglied (siehe letzte Ausgabe der Dorfzeitung). Eine Skizze der vorläufigen Trassenführung wurde dem renommierten Münchner Planungsbüro Métrou

14 zur Ausarbeitung übergeben. Sollten Sie noch weitere Haltestellen wünschen, wenden Sie sich bitte mit schriftlichen Vorschlägen an Frau Heidi Huber, Gemeindeverwaltung Seeshaupt, die Ihre Unterlagen gerne weiterleiten wird. Endgültiger Antragsschluss ist der Ostermontag (Einwurf im Geeindebriefkasten). Bei Frau Heidi Huber werden auch Bewerbungen entgegengenommen, falls Sie sich für eine Position als ehrenamtliche(r) Zugführer(in) interessieren. Einstellungskriterien sind: Bayrisch

und Englisch fließend in Wort und Schrift. Die Arbeitskleidung, Werdenfeller Tracht, muss selbst gestellt werden. Zu den Investitionskosten des Bauprojekts gibt es voraussichtlich einen Zuschuss von 70% aus dem Bayrischen Landesentwicklungsplan. Fahrräder und Autos können abgeschafft werden. Der freierwerdende Garagenraum steht für die Erstellung von Ferienwohnungen zur Verfügung. Das wird dem Tourismusstort Seeshaupt einen weiteren ungeahnten Aufschwung verleihen. DZ spezial



Vorläufiges U-Bahnnetz, Skizze: Klaus-Rüdiger Schuricht

Direkte Hilfe

Sperlich und Lidl fahren wieder nach Rumänien

Heinz Sperlich und Andreas Lidl, sowie die Kinder des Waisenhauses in Orlat/Rumänien möchten sich auf diesem Weg nochmals für die vielen Geld- und Sachspenden recht herzlich bedanken. Der von den Kindern gewünschte Spielplatz wurde aufgebaut und auch dringend benötigte Gerätschaften wurden beschafft. Zukünftig möchten die beiden ihr Engagement wieder den an Hydrocephalus/Spina bifida erkrankten Kindern widmen. Das Kinderheim St. Andrew benötigt dringend Kinderrollstühle, behindertengerechte Betten, med.-techn. Geräte usw.. Außerdem möchten Sperlich und Lidl weiterhin die dringend erforderlichen Operationen finanziell unterstützen!

(voraussichtlich April/Mai 2013) durchführen zu können, wird dringend um finanzielle Mithilfe gebeten, jedoch keine Sachspenden, da die 3.500 km lange Reise mit einem PKW zurück gelegt wird. Die anfallenden Kosten wie Fahrt und Übernachtungen werden von den beiden privat übernommen, so dass garantiert werden kann, daß alle Spenden zu 100 Prozent dort ankommen wo sie benötigt werden. Im Herbst 2013 werden die beiden bei einem Info-Abend im „Würmsee-Stüber!“ über Ihre Aktivitäten berichten! dz

Um diese geplante Aktion

Spendenkonto: Heinz Sperlich, Kinderhilfe Rumänien Kreissparkasse München Konto Nr. 22457436 - BLZ: 702 501 50

ANZEIGE

PHYSIOTHERAPIE SEESHAUPT

Franziska Schessi
 Rosenstraße 8
 82402 Seeshaupt
 Tel. 0 88 01 - 913 43 13 oder
 Mobil 0151 - 12 74 08 77
 info@physiotherapie-seeshaupt.de
 www.physiotherapie-seeshaupt.de



Ärztliche Verordnungen

- Krankengymnastik
- klassische Massage
- manuelle Lymphdrainage/ Kompressionstherapie
- Eis
- Fango
- Heißluft
- heiße Rolle
- Elektrotherapie/Ultraschall
- Hausbesuche

Zusatzangebote

- Kapuzenmuskel-massage
- Aromaölmassage
- Bienenwachspackung
- Schokoladenmassage
- Kopf-/Gesichts-entspannungsmassage
- Kinesio-Tape
- heiße Rolle
- Individuelles Programm auch als Hausbesuch möglich

Alle Kassen nach ärztlicher Verordnung und private Termine nach Vereinbarung!



DANKE

Bei allen, die uns zu unserer Hochzeit in so herzlicher und zahlreicher Weise mit Briefe, Karten, Emails, SMS, Aufmerksamkeiten und persönlichen Worten bedacht haben, möchten wir uns auf diesem Wege ganz herzlich bedanken.

Eure herzlichen Wünsche haben unsere Hochzeit zu einem unvergesslichen Tag werden lassen!

Sabine und Nikolaus Pirk



Dorf aktuell

Gold und Silber für Ursula Leybold

Bioladen für herausragende Leistungen prämiert

Das Naturkostmagazin „Schrot & Korn“ hat Biokunden deutschlandweit, ihr Lieblingsfachgeschäft zu beurteilen. Sechzigtausend Leser bewerteten daraufhin 2300 Bioläden in

Deutschland in verschiedenen Kategorien, und davon blieben 194 als preiswürdig übrig. Ursula Leybold mit ihrer Mitarbeiterin Anette Dyckerhoff konnte sich mit einer Gold- und einer

Silbermedaille schmücken, die sie für ihre herausragende Leistung auf den Gebieten Personal und fachliche Beratung errungen hat. Nicht zum ersten Mal nahm sie eine Auszeichnung entgegen.

Ursula Leybold kennt ihre Lieferanten persönlich. Von Anni und Sepp Brüderles Hof stammt zum Beispiel das Fleisch, das auf kurzem Weg in den Laden in der Bahnhofstrasse kommt. Da gibt es keine Zweifel über die Herkunft oder die Beschaffenheit der Lebensmittel. Das ist in der heutigen Zeit wahrlich Gold (und Silber) wert. Und Ursula Leybold war die hervorragende Beurteilung durch ihre Kunden eine Woche lang kostenloser, selbstgebackener Kuchen wert. ea



Ursula Leybold ist stolz auf die Auszeichnungen, Foto: tl

Neuer Pächter fürs Sportheim

Ostern soll es losgehen

Bekanntlich ist es erst wenige Monate her, dass im November vergangenen Jahres die Sportgaststätte im Sportzentrum unter neuem Pächter und dem Namen „Volltreffer“ seine Eröffnung feierte. Die eigens für diese Veranstaltung engagierte Mundartsängerin begann ihr Programm mit dem Titel „Auf und Davon“. Sie trug es vor, packte bereits nach diesem einen Stück ihre Sachen und war auf und davon. Ähnliches galt auch für die Betreiber selbst, die bereits nach wenigen Wochen den regulären Betrieb einstellten, so dass seit Anfang des Jahres der Treffpunkt, nicht nur für Sportler, geschlossen blieb.

Doch nun öffnet am Osterwochenende die Gaststätte unter dem neuen Namen „Luigi“ erneut ihre Pforten. Luigi Masari und seine Schwester Maria Giovanna Imperato werden es in Zukunft betreiben. Luigi Masari hat bereits in Apulien ein Restaurant gehabt. Verstärkt wird das Team durch den Schwager, der Mutter und einem Chefkoch aus Italien. Geplant ist ein italienisches Restaurant, auch mit sizilianischen Spezialitäten, Weinen und bayrischem Bier. Doch nicht nur italienisch soll

man beim „Luigi“ essen können. Abgerundet wird das Angebot mit kleinen Speisen, insbesondere für Sportler, so dass für Jeden etwas dabei sein sollte. Die geplanten Öffnungszeiten sind von 10 - 23 Uhr (bei einem Ruhetag in der Woche), so dass Seeshaupter dort auch tagsüber nicht nur essen, sondern Espresso, Capuccino etc. mit Gebäck genießen können. Luigi ist nicht nur Italiener sondern in gewisser Weise auch

Kölner, da er dort geboren wurde und schon viele Jahre in Deutschland gelebt hat. Zustande gekommen ist der Kontakt nach Seeshaupt über den schon lange in Seeshaupt lebenden Schauspieler Wolfgang Müller, der Luigi Masari und seine Schwester Maria Giovanna Imperato seit einem Urlaub in Apulien vor 20 Jahren kennt und die beiden tatkräftig bei diesem Projekt unterstützt. wp



Die neuen Pächter bei der Vertragsunterzeichnung, Foto: evs

AUS DER EVANGELISCHEN GEMEINDE

Die Gottesdienste zur Osterzeit: Karfreitag, 20. März, 15 Uhr (Pfarrer Klaus Pfaller), Ostermontag, 1. April, 10 Uhr (Pfarrer Sandra Gassert). Am Sonntag, 12. Mai, ist Konfirmation; konfirmiert werden Simon Ahrndsen, Ben Amman, Lucas Ammer, Lorenz Dyckerhoff und Magnus Wagner. Die nächsten Gemeinde-

nachmittage im Stüberl des Seniorenzentrums, jeweils donnerstags, 15 Uhr: 18. April: „Auf den Spuren des Apostels Paulus“, mit Pfarrer Klaus Pfaller 16. Mai: „Bibelarbeit und Bibelquiz“ mit Pfarrer Klaus Pfaller 13. Juni: „Trickbetrug und andere Fallen“, von und mit Michel Ketscher. rf



ANZEIGE

Ostertage
ohne Einkaufsplage
Fein. Kosten Sie mal!

zeitlos schön

bleibend wertvoll

Weilheimer Straße 36
82402 Seeshaupt

Tel. 08801-2388

E-Mail: info@synna-flossmann.de
www.synna-flossmann.de

SYNNAFLOBMANN
restaurieren & konservieren

Malerwerkstätte

E. Schauer GmbH



Malermeister · staatl. geprüfter
Farb- und Lacktechniker

Gebäude-Energieberatung (MLH f. Wohngebäude)

Dollstraße 4 • 82402 Seeshaupt

Tel. 08801-91 22 71 • Fax 08801-91 22 73

malerei-schauer@t-online.de



Arbeitsbühne zu vermieten!

Wollen Sie hoch hinaus für Malerarbeiten oder
Baumschnitt? Dann rufen Sie uns an!

SPENGLEREI

MICHAEL

MUHR

Michael Muhr
Spenglerei
Buchwiesenstraße 21
82402 Seeshaupt
Telefon (08801) 2043
Telefax (08801) 2046

Für meine private Rente zahl ich,
aber nicht allein

Altersvorsorge mit staatl. Förderung
ALLIANZ RiesterRente

Allianz Versicherungsbüro
Habich

Versicherung Vermögen Vorsorge

Föhrenstr. 2
82402 Seeshaupt
Tel. 08801/417

Vertrauen hat gute Gründe!



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir sind Ihr Partner vor Ort!
Regional, Stark, Verlässlich: Für Sie da!

www.rb-starnbergersee.de



Raiffeisenbank
südöstl. Starnberger See eG
Vertrauen hat gute Gründe

Keine Zeit? Kauf Dir welche!

Wo? Beim „Zeitbscheißer“ auf der Dorfbühne!



Jeder kriegt seine Zeit. V.l.i.n.re.: K. Bernwieser, D. Bruderle, B. Muhr, D. Höldrich, R. Mayr, M. Bernwieser und M. Ott, Foto: tl

Ein guter Tipp für Leute, die keine Zeit haben: Beim „Zeitbscheißer“, dem neuen Stück der Dorfbühne von Peter Landstorfer, gäbe es packerweis welche zu kaufen. Bis es aber so weit ist, muss man sich über die Lumpereien, sprich: Dumme- Jungen- Streiche von zwei erwachsenen Mannsbildern sehr wundern, die da zwischen sich eine Privatfehde aus Jugendtagen am Laufen haben. Immerhin handelt es sich um den Herrn Pfarrer und den Dorfwirt, die sich da so vorpubertär aufführen. Es hat natürlich alles seinen Grund. Die Zeit heilt zwar angeblich alle Wunden, „aber net die ganz tiefen“, wie der Pfarrer weise anmerkt.

Man hat viel zu lachen über den Bletschl Toni, (Michael Muhr) als Postbeamten, mit seinen extrem verlangsamtsten Lebensäußerungen, über den schönen Friseur Severin Scheitl (Markus Ott), der sich zu Männern und Frauen hingezogen fühlt, über die Kramerin (Monika Bernwieser), die ein bisserl Probleme mit

den „Kundengeheimnissen“ hat und über die heiratswillige Blumenliesl (Kathrin Bernwieser), die sich den liebestollen Friseur vom Halse halten muss, denn „mit dem gehts ja gar net“. Lachsalven erntet auch die späte Jungfer Kreszenz (Birgit Muhr), die Köchin des Grafen, wegen ihrer Marotten beim Einkaufen und ihrer eindeutigen Zukunftsvorstellungen.

Vollends komisch sind der Pfarrer (Robert Albrecht), der sich mit Lausbübereien seinen Lebenswunsch - eine Kirchturmuhre - erfüllen will, anders geht es eben nicht in diesem Dorf, und der Wirt und Metzger Paul Poschenrieder (Dominikus Höldrich), der das mit allen Kräften zu verhindern sucht. Seine Gattin Berta (Daniela Bruderle), im Dauer-Eheclinch mit ihrem Mann, ist ihm an Wortgewalt gewachsen und bleibt ihm keine Antwort schuldig. Alle leiden unter Zeitmangel, und das Wörtchen „Zeit“ fällt zimal in den Dialogen. Der Einzige, der ausser dem Bletschl Toni Zeit ohne Ende hat,



Der nächste Lausbubenstreich wird ihm sofort einfallen. Robert Albrecht als Pfarrer, Foto: tl

ja sie sogar verkaufen kann, ist der Handelsreisende in Sachen Zeit, Karl-Gustav Zeitlhack, alias Herr Wecker, (Robert Mayr). Der joviale, hilfsbereite Strahlemann entpuppt sich erst im letzten Akt als Kumpel von - nein, das wird hier nicht verraten!

Unter Michael Streichs Regie „leben“ die Schauspieler ihre Rollen, lassen Auf- und Abgänge und die Sprechpausen funktionieren und setzen ein Feuerwerk an witzigen Dialogen frei. Denen folgt das Publikum mit Begeisterung. Franz Gneuß hat ihnen dazu ein sehenswertes Bühnenbild hingestellt, einen ganzen Dorfplatz mit Wirtshaus, Kramerladen, Blumengeschäft, Friseur und Postamt, und Horst Splistisser sowie Vater und Sohn Bernhard Grill setzen Alles ins rechte Licht. Susanne Albrecht sagt ein, und die phantastische Maske verantworten Jana Reischl und Susanne Streich.

Das Publikum bedankte sich mit tosendem Applaus. Wieviel Herzblut jedes Mitglied der Dorfbühne einzusetzen bereit ist, ob auf oder hinter der

Bühne, wurde den Besuchern am Premierenabend klar. Elfriede und Horst Splistisser, sie die „Königin des Kartoffelsalats“, er der „Herr über Licht und Schatten“, hatten ausgerechnet an diesem Tag Goldene Hochzeit. Michael Bernwieser bekam zwar vormittags einen Gratulationstermin, musste sich aber kurz fassen, da beide Splistissers es sich auch an ihrem Ehrentag nicht nehmen ließen, den berühmten Kartoffelsalat für die Abendvorstellung zuzubereiten. Vor der Aufführung riefen Bernwieser und Streich das Jubelpaar unter dem Beifall der Zuschauer auf die Bühne und beglückwünschten die Beiden, die seit über zwanzig Jahren das Essen für die Theaterbesucher machen und den Küchendienst schmeißen. Horst Splistisser kommentierte trocken: „Jetzt haben wir so lang auf dieses Jubiläum gewartet, da kommts auf ein paar Tage mehr auch nicht mehr an. Des holn mir alles nach!“

Glücklich das Dorf, wo solche Menschen leben! ea



Prost Mahlzeit!

Das aktuelle Magazin für Restaurants, lukullische Spezialitäten und Hofläden im 5-Seenland und in der Region um den Staffelsee ist erschienen. Aus Seeshaupt wird das Sarto e Sarto von Katja und Thomas Schreiber beschrieben, die Schlossgaststätte Hohenberg von Andrea und Stiev Stoll und der Seeshaupter Hofladen von Ursula Leybold. Das reichbebilderte Heft mit 64 Einkaufs- und Einkehrtipps kostet 4,50 Euro und ist in den genannten Lokalitäten erhältlich, im Schreibwarengeschäft und in der LesArt. rf

Gebirgsbilder im Sonnenhof

Der Seeshaupter Maler und Zeichner Joh. R. M. Christl sprach im „Sonnenhof“ vor geladenen Gästen über Gebirgsmalerei gestern und heute. Gleichzeitig eröffnete er eine kleine Schau eigener Werke, die Familie Raber in den Räumen ihres Restaurants ausstellt. Die Bilder werden bis Mitte April zu sehen sein. dz



Joh. R. M. Christl, Foto: privat

AUS DER KATHOLISCHEN GEMEINDE

Bitte entnehmen Sie alle Termine und Gottesdienstzeiten unserer Homepage unter www.kirchstmichael.de und dem jeweils aktuellen Pfarrbrief!

*** Dank der Pfarrei an Rudolf Müller ***

Über drei Jahrzehnte gehörte Rudolf Müller dem Pfarrgemeinderat und der Kirchenverwaltung Seeshaupt an. „Ich war nie gewählt, sondern wurde

immer berufen“, wie er bei seinem Abschied im Januar sagte. Als Bewohner von St. Heinrich half er oft bei der Entschlussfassung durch seine Ratschläge, Vorschläge oder Bedenken. Wir bedanken uns für die konstruktive und harmonische Zusammenarbeit und wünschen ihm Gottes reichen Segen.

*** Sternsinger 2013***

Am 5. Januar trafen sich 20 Kin-

der und Jugendliche trotz strömenden Regens voller Begeisterung um als Sternsinger durch die Gemeinde zu ziehen. Unter dem diesjährigen Motto: „Für Gesundheit in Tansania und weltweit“, sammelten sie für Kinder in Not. Patschnass und hungrig freuten sich die verkleideten Könige und Betreuer auf Kartoffelsuppe, Wiener Würstl und Leberkäs. Mit einem Tischgebet eröffnete Pfarrer Znahor

das „königliche“ Mittagessen. Nach einem gemeinsamen Gottesdienst ging es mit 27 Kindern und fünf Betreuern/Fahrern am 6. Januar nach St. Heinrich, Jenhausen und Magnetsried. Das Wetter spielte an diesem Tag besser mit. Am Ende bedankte sich Pfarrer Znahor bei allen Sternsingern, Helfern und Verantwortlichen mit einem herzlichen „Vergelt's Gott“. Der Reinerlös beträgt 5.400 Euro.



Pfarrer Mladen Znahor und Kirchenpfleger Max Amon und bedanken sich bei Rudolf Müller, Foto: privat



Die Sternsinger bei Pfarrer Znahor vor dem Pfarrhaus, Foto: privat



Dorf aktuell

Raiba-Gewinnsparraktion

20.500 Euro für gemeinnützige Zwecke verteilt

Im abgelaufenen Jahr verteilte die Raiffeisenbank stolze 20.550 Euro aus den Erlösen beim Gewinnsparen an Institutionen und Vereine in ihrem Geschäftsbereich. Ein Teil der Gelder kommt das ganze Jahr über gemeinnützigen Zwecken zugute, rund die Hälfte wurde in guter Tradition von den Bankdirektoren Josef Pölt und Franz Wenisch persönlich übergeben.

Wie immer fiel der Geldsegen in Seeshaupt besonders üppig aus, weil es hier überdurchschnittlich viele Gewinnsparrer bei der Raiba südöstlicher Starnberger See gibt: Die Bürgerstiftung und die Nachbarschaftshilfe erhielten je 400 Euro, die Gemeinde für

die Sozialstation 500 Euro, die südSee, das Kindernest, die Schützen und der Sportheim-Förderverein je 300 Euro, die Kegler und die Katholische Kirchenstiftung Magnetsried je 250 Euro, die Katholische Kirchenstiftung von St. Heinrich 300 Euro und die Feuerwehr von St. Heinrich 400 Euro. rf



Gruppenbild der Beschenkten aus Bernried, Antdorf, Iffeldorf, Habach, Penzberg und Seeshaupt, Foto: rf

LESERBRIEF

*Gedanken über die Stille
Waren Sie heuer an Heilig
Abend auch auf dem Friedhof?
Ein wunderbarer Gedanke, diese
Andacht mit den weihnachtlichen
Melodien der Blaskapelle.
In der Abendstille fand man
sich hier schon immer ein, um
der verstorbenen Angehörigen
zu gedenken. Ein fester Bestandteil
der weihnachtlichen Traditionen
und ein wohltuender Ruhepunkt
zwischen Vorweihnachtsstress
und den oft kaum weniger geruhsamen
Feiertagen.
Aber was heuer auf dem Friedhof
so alles „abging“, das war
schon eher skurril: Wie Gräbertouristen
durchquerten ange-regt
Plauschende den Friedhof
und zerstörten die erholsame*

*Stille. Getoppt wurde das Ganze
nur noch von laut ratschenden
Menschen, die wie Groupies an
der Halle standen, um das Spiel
der Blaskapelle letztlich auch
noch mit Applaus zu quittieren.*

*Liebe Leut': Wer ratschen will,
der gehe in Wirtshaus, wer Musik
hören und klatschen will, der
besuche ein Konzert. Aber bitte
nicht den Friedhof am Heiligen
Abend! Nehmt unserer ach so
hektischen Zeit nicht noch die
letzten Rückzugsorte und Oasen
der Stille, denn es gibt tatsächlich
Menschen, die dorthin gehen,
um in stillen Gedanken ihren
verstorbenen Lieben nah zu sein!*

Günter Wiedemann

Die Bahnhofstraße in Seeshaupt

ANZEIGE

Ihr Treffpunkt für den gepflegten Einkauf

FROHE OSTERN

Kein Osterfest ohne **Osterschinken!**
Wir bieten Ihnen eine große Auswahl an hausgemachten Schinken an.
Für das Osterkörbchen und zum Weihen: abgekochte rohe und gekochte Schinkerl in allen Größen.

Unsere Spezialität: **Schinken im Brotteig**
Bei der Bäckerei Eberl in Bichl wird der Schinken in Brotteig für Sie fix und fertig gebacken.
(nur auf Vorbestellung)

Osterbraten: Lamm
aus eigener Schlachtung

G. FREY
Feinste Fleisch und Wurstwaren
Seeshaupt Bahnhofstraße 18
Telefon 08801 - 843 Telefax 08801 - 329
www.metzgereifrey.de

Wir polstern für Sie!
Neue Muster und Kollektionen
Große Stoffauswahl

Raumausstatter - Meisterbetrieb
Heinrich Grundhuber
Bahnhofstr.17 - 82402 Seeshaupt - 08801/639

Bäckerei Seemüller Konditorei - Café

Martin Seemüller
Seeshaupt - Bahnhofstraße 13
Telefon (08801) 2047

Unsere Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 6.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Samstag von 6.30 Uhr bis 12.00 Uhr, Sonntag von 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Öffnungszeiten:

Täglich

Von 11.30 bis 14.30 Uhr
und 17.30 bis 22.30 Uhr

Bahnhofstr. 18

82402 Seeshaupt

Pizza Heimservice
Italia
08801 / 915466

PIZZA PASTA
KINDERPIZZA
FLEISCH & FISCH
ANTIPASTI SALATE
GETRÄNKE DOLCE



Dorf aktuell

Ratlos vor dem Grabmal

Alles auf Anfang?

Nach langen Diskussionen hatte sich der Gemeinderat auf den Denkmalentwurf von Barbara Kopf geeinigt. Auf einem Grabstein sollten zwei segnende Hände und ein Gedenkspruch an das ehemalige, nun leere Massengrab auf dem Seeshaupter Friedhof erinnern und das unangemessene Holzkreuz ersetzen. (Die Dorfzeitung berichtete.) Aber die Verwirklichung gestaltet sich schwierig. Der Steinmetz lehnte die Bearbeitung des Steins ab, den Familie Kopf/Klug stiften wollte. Er hielt ihn für das Projekt aus künstlerischen oder statischen Gründen für nicht

geeignet. Nun taucht noch ein ganz anderes Problem auf. Die Symbolik der segnenden Hände, die für Andersgläubige einfach eine allgemeine, versöhnende Bedeutung hat, ist demnach laut Auskunft von jüdischen Historikern im jüdischen Ritus nur Gräbern von Priestern und ihren Nachkommen vorbehalten. Ob jetzt die Gemeinde Seeshaupt auf die Alternativvorschläge von Dr. Ursula Huber, Renate von Le Suire oder vielleicht doch noch auf den umstrittenen Entwurf der beiden jüdischen Künstlerinnen Marlies Poss und Blanka Wilchfort aus München zurückkommt?

Sie hatten vorgeschlagen, als Symbol für das leere Grab eine polierte Stahlplatte in den Boden einzulassen, in der sich der Himmel und die Wolken spiegeln könnten. Darüber sollte sich eine Stele aus zwei Meter hohen Eisenschienen erheben, zum Gedenken an das Schicksal der in den Eisenbahnwaggons aufgefundenen Opfer. Gernern des Entwurfs erschien es für einen Friedhof zu monumental. Außerdem bestünde in der Bahnhofstrasse bereits ein Mahnmal. (In der Dorfzeitung 2/12 waren alleingereichten Entwürfe ausführlich dargestellt.) *ea*



Bei Familie Seitz gibt's mehr als einen FC-Bayern-Fan-Schal. Der Gewinn eines Stadion-Besuchs für zehn Personen bei Bayern 3 hat genau die Richtigen getroffen, Foto: evs

Mit dem FC-Bayern-Bus in die Allianz-Arena

Seeshaupterin gewinnt einen Stadion-Besuch

Für Andrea Seitz aus der Weilheimer Straße ging Mitte Dezember ein Wunschtraum in Erfüllung. Nach mehr als einem halben Dutzend Bewerbungen war sie vom Radiosender Bayern 3 für den Besuch eines Bundesligaspiels des FC Bayern in der Allianz-Arena ausgelost worden. Das allein wäre vielleicht noch nicht so besonders, denn eine schlichte Eintrittskarte hätte sich schon irgendwie organisieren lassen. Ein Problem wäre höchstens gewesen: Wie kommt eine 14-Jährige zu einem Abendspiel nach Fröttmaning und wieder zurück? Genau diese Frage stellte sich aber nicht, denn Andrea Seitz wurde mit dem FC-Bayern-Bus in Seeshaupt abgeholt. Und nicht nur sie,

sondern ihre gesamte Familie und noch zwei Freunde - Fahrt und Freitickets gab's nämlich für insgesamt zehn Personen. Natürlich waren auch die Plätze im Stadion sehr speziell gelegen: genau über der Trainerbank. Das eine oder andere Spieler-Autogramm abzustauben war da gar kein Problem. Andrea ist ein echter FC-Bayern-Fan. Die Spieler aus nächster Nähe zu sehen und zu erleben, wie sie über Gesten miteinander kommunizieren, das war für sie die außergewöhnliche Erfahrung im Stadion. Die Bayern spielten übrigens gegen Mönchengladbach, doch mehr als ein 1:1 war an dem Abend nicht drin. Aber bei soviel Erlebnissen drumherum müsste das zu verschmerzen gewesen sein. *fm*

Musikalische Einstimmung

Hochkarätige Gäste beim Frühjahrs-Hoagart

Am 27. April um 20 Uhr findet der traditionelle Frühjahrs-Hoagart des Trachtenvereins „Würmseer Seeshaupt-St. Heinrich“ im Trachtenheim Seeshaupt statt. Diese Veranstaltung lässt heuer einiges erwarten:

Gerne haben sich sechs hervorragende Gruppen bereit erklärt, diesen staad-lustigen Abend zu gestalten und diesen damit sicherlich zu einem einzigartigen Musikgenuss zu machen. Alle Mitwirkenden verbindet nicht nur die Liebe zur Musik, sondern auch zu ihrem Heimatgewässer.

Zum ersten Mal werden die Ried Buam aus Münsing am Starnberger See und Traubing zu Gast sein. In dieser Gruppe wirkt unter anderem der Münsinger Bürgermeister Michael Grassl mit und somit wird auch dem „St. Heinrich“ in Vereinsnamen Rechnung getragen. Die „Starnberger Fischerbuam“ und der Zwoagsang „Drent

und Herent“ werden den Abend mit fröhlichen und lustigen Liedern in eine frühlingshafte Stimmung versetzen. Die „Starnberger Fischerbuam“ vom Starnberger Trachtenverein kommen für diesen Abend extra an das andere Ende des Würmsees. Sie haben aufgrund ihrer kulturellen Aktivität sogar schon den Kulturpreis des Landkreises Starnberg erhalten. „Drent und Herent“ aus Königsdorf und Thanning, also Drent und Herent der Isar, sind die Cousinen Margret Hofmann und Christine Will. Sie singen schon das 11. Jahr miteinander und gehören wie die „Starnberger Fischerbuam“ zu den wenigen jungen Gesangsgruppen.

Die „Druckluftmusi“ und das „Kachlofenziachduo“ aus Altenmarkt an der Alz, kommen diesen weiten Weg extra angereist und bringen ihre neue CD „Aufdraht“ im Gepäck mit.

Diese spritzigen Gruppen sind schon häufig für den Bayerischen Rundfunk und das Bayerische Fernsehen aufgetreten. Die „Druckluftmusi“, das „Kachlofenziachduo“, wie auch die „Starnberger Fischerbuam“ haben 2010 beim alpenländischen Volksmusikwettbewerb in Innsbruck das höchste Prädikat erhalten. Auch der Zwoagsang „Drent und Herent“ steht dem nicht nach, auch diese haben dort ausgezeichnet abgeschnitten.

Das „Magnetsrieder Harfenduo“, kommt zwar aus Magnetsried, die beiden sind aber mit dem Starnberger See aufgewachsen und seit Kindheitstagen im Verein „Würmseer“ Seeshaupt St. Heinrich verwurzelt. Sie werden heuer im Mai zum ersten Mal bei einer CD-Aufnahme teilnehmen. Der aus Funk- und Fernsehen bekannte Ansager Willi Grosser, ebenfalls aus Starnberg, begleitet den Abend mit seinen amüsanten und auch nachdenklichen Geschichten, Witzen und Gedichten unter anderem über Liebe, Ehe, Musik, das Leben und die Heimat. Außerdem führt er durch das Programm und stellt die mitwirkenden Musiker und Sänger näher vor.

Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist kostenlos, aber der Besuch sicher nicht umsonst! Spenden sind erwünscht, diese kommen der Nachwuchsarbeit des Vereins zu Gute.

Weitere Informationen und Platzreservierung bei Kathrin Bernwieser (08801/2189). *dz*



V.l.: Lisa Berndl, Annemarie Bayerl, Sophia Bayerl, Matthias Pürner und Stephan Bayerl, Foto: privat

Seeshaupt im April

SZ-Chefredakteur Kister spricht am Mahnmal

Kurt Kister wird heuer am Mahnmal sprechen. Der 55-Jährige, der zu den renommiertesten deutschen Journalisten zählt, ist seit 2011 Chefredakteur der Süddeutschen Zeitung. Vor dreißig Jahren begann er als Reporter und Kommentator in der innenpolitischen Redaktion und arbeitete in den folgenden Jahren in verschiedenen leitenden Positionen, beispielsweise in der Außenpolitik, auf der „Seite Drei“, im SZ-Büro in Washington sowie in den Hauptstadtbüros Bonn und Berlin.

Die Gedenkfeier am Dienstag, den 30. April, beginnt um 18 Uhr am Mahnmal an der Bahnhofstraße. Die Eisenstele des Bildhauers Jörg Kicherer erinnert seit 1995 an die 2000 KZ Häftlinge, die amerikanischen Soldaten am 30. April 1945 aus einem Zug befreiten, der am Seeshaupter Bahnhof steckengeblieben war. 67 der Insassen hatten den Transport vom Außenlager Mühldorf nicht überlebt, sie wurden vorübergehend auf dem örtlichen Friedhof in einem Massengrab beigesetzt. *rf*



SZ-Chefredakteur Kurt Kister, Foto: Alessandra Schellnegger

Der Seeshaupter Hofladen



natürlich.
tätlich.
genießen.

ich mag's bio.

Öffnungszeiten:

Mo bis Sa 9-13 Uhr
Di u. Fr auch 15-18 Uhr

Naturkost und Regionales

Fleisch und Wurstwaren vom Bioland-Hof Brüderle.
Frisches Obst und Gemüse aus biologischem Anbau;
Käse, Molkereiprodukte, Eier und Naturkostwaren; Backwaren vom Ökobäcker Schwarzmaier;
frisches Geflügel und monatlich wechselnde Angebote.
Zu Ostern: feines Gebäck; rohe und gekochte Schinkerl;
bunte Ostereier und kleine Leckereien aus Schokolade
Bahnhofstr. 40 82402 Seeshaupt
Tel / Fax: 08801 / 91 38 47 Inh. Ursula Leybold

ANZEIGE



Dorf aktuell

Ein wahres Märchen

Familie Lechner und ihr Großneffe David

„Bitte, bitte kümmere Dich weiter drum, dass aus meinem Urenkel was Ordentliches wird“. Eigentlich konnte sich Maria Block sicher sein, dass ihre Tochter diesen Herzenswunsch erfüllt, schließlich gehörte David Salcher schon immer zur Familie Lechner, er war wie ein eigenes Kind und ganz einfach der „kleine Bruder“ der um 20 Jahre älteren leiblichen Tochter. Trotzdem ist es schade, dass die Urgroßmutter nicht mehr miterleben konnte, wie der zielstrebige junge Mann seinen Weg macht: Der 22-jährige Seeshaupter ist wegen

des hervorragenden Abschlusses seiner Bankausbildung mit dem Förderpreis der „Hans und Klementia Langmatz Stiftung“ in Garmisch geehrt worden. Aber Maria Block wusste wohl sehr genau, dass ohne die Fürsorge von Großtante und Großonkel Lechner das Leben von David hätte ganz anders verlaufen können: Denn der stammt aus einem alles andere als geordnetem Elternhaus, woran ihr Sohn in Amerika auch seinen Anteil hatte. Schon wenige Tage nach der Geburt nahmen Jeanne und

Hubert Lechner den Großneffen auf. Als David in die Schule kam, wohnte er zeitweise bei der Mutter am Ammersee, was es für die Lechners aber nicht einfacher machte: Am Wochenende und in den Ferien, sogar zum Sporttraining holten sie ihn regelmäßig nach Seeshaupt. Sie waren es auch, die dem intelligenten Jungen das Gymnasium ermöglichten, nicht zuletzt finanziell. Nicht mal das Fußballspielen beim FT Starnberg Fußball musste er aufgeben, seine Kameraden hätten auch schwer auf den talentierten Torwart verzichten können in Zeiten, als die Jugend noch in der Bayernliga spielte. So selbstverständlich wie ein echter Papa machte Hubert Lechner den Chauffeur, dreimal die Woche zum Training und am Wochenende zu den Spielen, und immer zuerst von Seeshaupt an den Ammersee und abends wieder zurück.

Seit dem Abitur 2010 wohnt David Salcher wieder ganz in Seeshaupt. Nach seiner erfolgreichen Banklehre bei der Kreissparkasse Garmisch-Partenkirchen wurde er dort übernommen, „nebenher“, d.h. freitags und samstags, studiert er nun „Banking and Finance“ und will in dreieinhalb Jahren den Abschluss „Bachelor of arts“ machen. rf



Hubert und Jeanne Lechner mit David in ihrer Mitte, Foto: rf

Bundesverdienstkreuz für Dr. Erwin Stolpe

Luftrettung von Deutschland aus zum Erfolg geführt

Seit zwanzig Jahren lebt Dr. Stolpe nun mit seiner Frau im schönen Haus überm Gartensee. Tochter und Enkelkinder wohnen nebenan, zwei Söhne hat es in die Ferne verschlagen. Hier ist der Ruhepol für den vielbeschäftigten Unruhestandler, hier findet er seinen absoluten Glückszustand. Stolpe wurde 1945 in Rosenheim geboren. Nach dem Abitur in Baden-Württemberg studierte er in München Medizin, und begann seine medizinische Karriere als Assistenzarzt am Städtischen Krankenhaus München- Harlaching. Als Neurologe, dann als Facharzt für Chirurgie kam er mit den Notfallpatienten in Kontakt, die der berühmte Rettungshubschrauber „Christoph 1“ nach Harlaching brachte. Schließlich wurde er leitender Hubschrauberarzt. Der Anfang der Luftrettung war durch tragische Unfälle überschattet, die eine kritische Phase heraufbeschworen. Es fanden sich vorübergehend wenige Helfer, die sich den Risiken dieser Arbeit aussetzen wollten. Zu Dr. Stolpes großen Verdiensten gehört, dass er sich schon in dieser Frühphase Gedanken machte, wie man die medizinische Ausstattung der Hubschrauber verbessern und die qualitativ hochwertige Ausbildung der Ärzte und

Rettungsassistenten allgemein verbindlich machen könnte. Wissenschaftliche Bedarfs- und Effizienzanalysen führten dazu, ein spezielles jährliches Training für die „fliegenden Retter“ zu entwickeln, das insbesondere auf Kooperation, Kommunikation, „awareness“ (Aufmerksamkeit) und Stressbewältigung bei Ärzten, Assistenten und Piloten ausgerichtet ist. Auf Dr. Stolpes Ideen und Anregungen sind zahlreiche Verbesserungen im Rettungswesen zurückzuführen. Gut am deutschen System findet er vor allem, dass es sich um eine öffentlich-rechtliche Einrichtung handle. In den USA herrsche dagegen der freie Wettbewerb, was zu einem gnadenlosen Kampf der einzelnen

Rettungsunternehmen gegeneinander führe. Noch heute sitzt Dr. Stolpe in nationalen und internationalen Gremien, die auf seinen geschätzten Rat nicht verzichten wollen. So ist er zum Beispiel Medical Director der „ADAC Luftrettung GmbH“. Reisen kreuz und quer über den Erdball zu wichtigen Kongressen und Vorträgen führen ihn immer wieder vom heimatischen Seeshaupt, vom Segelboot und dem Hochsitz weg, wo er eigentlich, seinem Ruhestand gemäß, mehr Zeit verbringen wollen würde, wenn man ihn denn ließe.

Ministerpräsident Horst Seehofer verlieh dem hochgeachteten Mediziner im Februar das Bundesverdienstkreuz. ea



Dr. Erwin Stolpe, Foto: evs

ROEDLING RDM HD

IMMOBILIEN - HAUSVERWALTUNGEN

VERKAUF - VERMIETUNG

D-82402 Seeshaupt Pettenkoferallee 56
Tel. 08801/842 Fax: 08801/2324
Mobil: 0172/9298534

Webadresse: Roedling-Immobilien.de
E-mail: Roedling_Immobilien@gmx.de

Frühlingszauber

- bunte Frühlingsblüher, Zierstäucher, blühende Steingartenstauden u.v.m.
- bepflanzte Schalen direkt zum Mitnehmen oder als Geschenkidee
- Kräutertag und Pflanzideen für Balkon und Terrasse am Samstag, 27. April von 8:00 bis 13:00 Uhr

Demmel
Leben im Garten

Tel. (0 88 01) 90 72-0
Fax (0 88 01) 90 72-22

Baumschulenstr. 3 82402 Seeshaupt www.demmel-seeshaupt.de
Mo. - Fr. 8.00 bis 18.00 Uhr Sa. 8.00 bis 13.00 Uhr

Blumen & Schmuck

natürliche Floristik & Geschenke

- Hochzeiten
- Taufen
- Familienfeiern
- Beerdigungen
- historische Rosenkugeln
- stilvoller Mineralien Schmuck

Barbara Kopf Helmut Klug
Hauptstr. 13 Seeshaupt
Tel. 08801/1644 Fax 08801/913250

www.blumenundschmuck.de

kultur 2013
in der seeresidenz - seeshaupt

18.04. Do. 20 Uhr
KLAVIERABEND 18 €
Clemens Teufel – "Schumann pur"
Schumanns Kinderszenen und Kreisleriana
Klangbilder wie "Die Träumerei", Charakterstücke wie "Der Dichter spricht" und Geschichten "Von fremden Menschen und Ländern" werden mit höchster emotionaler Spannung in der Kreisleriana programmatisch verbunden.

01.05. Mi. 19 Uhr
DIXIELAND/SWING 25 €
Allotria Jazzband
Sieben exzellente Solisten der international renommierten Allotria Jazz Band aus München spielen in der Stilrichtung Dixieland und Swing Kompositionen der 20er und 30 er Jahre.

05.06. Mi. 20 Uhr
KONZERT 30 €
Kuss Quartett
Jana Kuss, Violine; Oliver Wille, Violine; William Coleman, Viola; Mikayel Hakhnazaryan, Violoncello
Werke von: Joseph Haydn, Leos Janáček, Franz Schubert

20.06. Do. 20 Uhr
GRIECHISCHE MUSIK 20 €
Kostas Antoniadis & Ensemble
Kostas Antoniadis ist hinsichtlich seines meisterhaften Bouzoukspiels ein einzigartiger Vertreter griechischer Musik. Ein musikalisches Feuerwerk, das das Publikum in die von Lebensfreude, Lust und Leidenschaft geprägte Stimmung einer griechischen Taverne entführt.



ALTE POST
SEESHHAUPT

INFO & KARTEN:

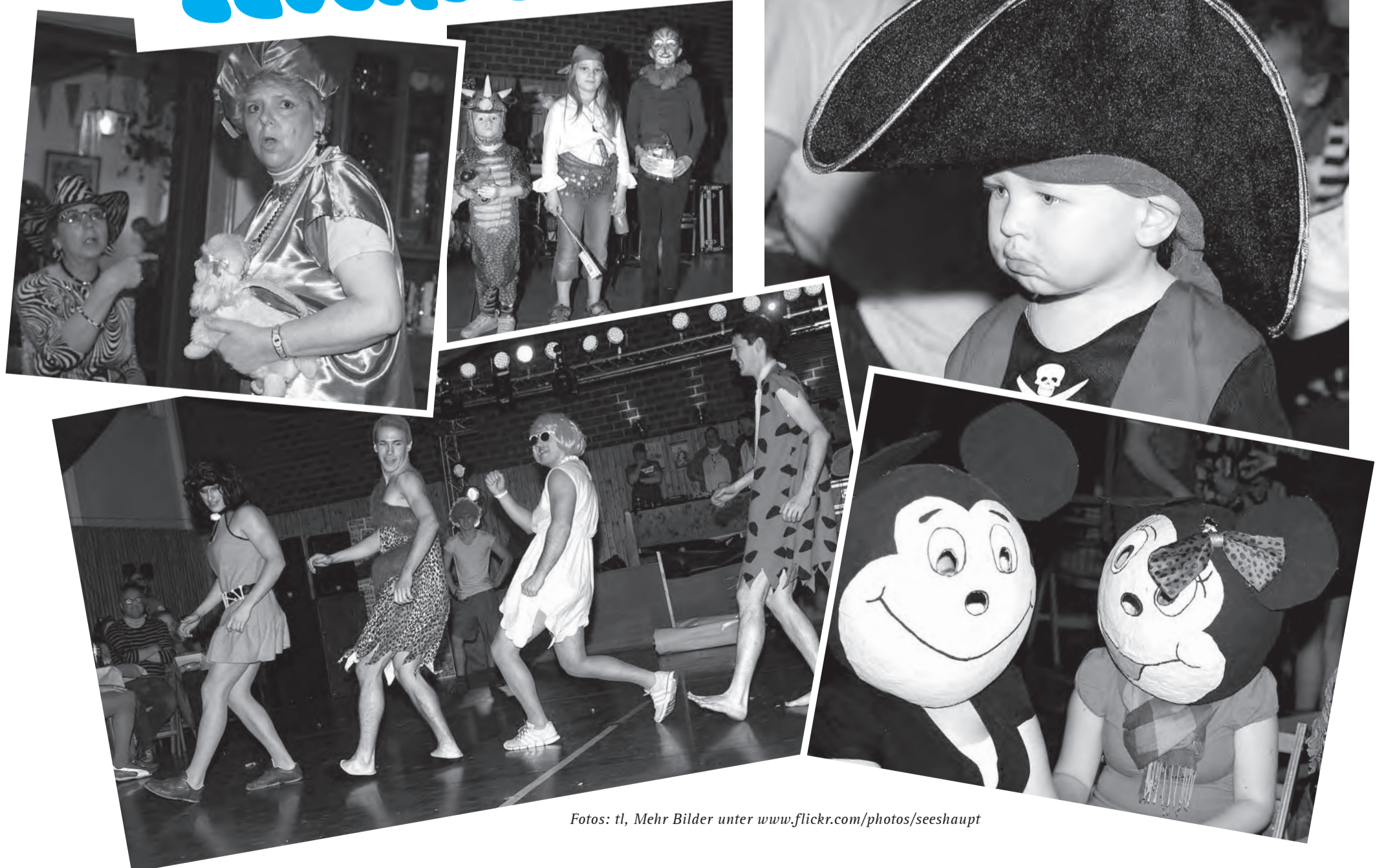
- Telefon 08801 / 914-0
- www.seeresidenz-alte-post.de
- www.muenchenticket.de



Dorf aktuell



Faschina in Seeshaupt



Fotos: tl, Mehr Bilder unter www.flickr.com/photos/seeshaupt



Kindergarten

PREISAUSSCHREIBEN

Der Osterhase war da!!!

Er hat in dieser Ausgabe mehrere Ostereier versteckt.

Wer sie findet soll uns bitte eine E-Mail schreiben unter info@seeshaupter-dorfzeitung.de

und uns sagen wieviele Eier versteckt sind.

Unter allen richtigen Einsendungen lösen wir den Gewinner aus. Dieser bekommt für die nächste Veranstaltung der Dorfzeitung zwei Freikarten.



Kindernest

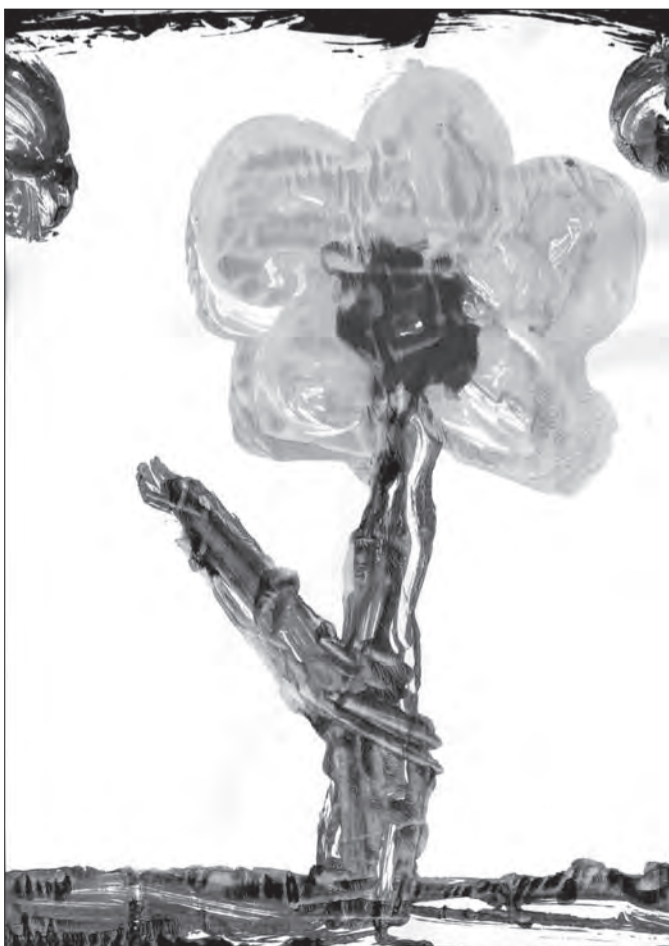


Grundschule

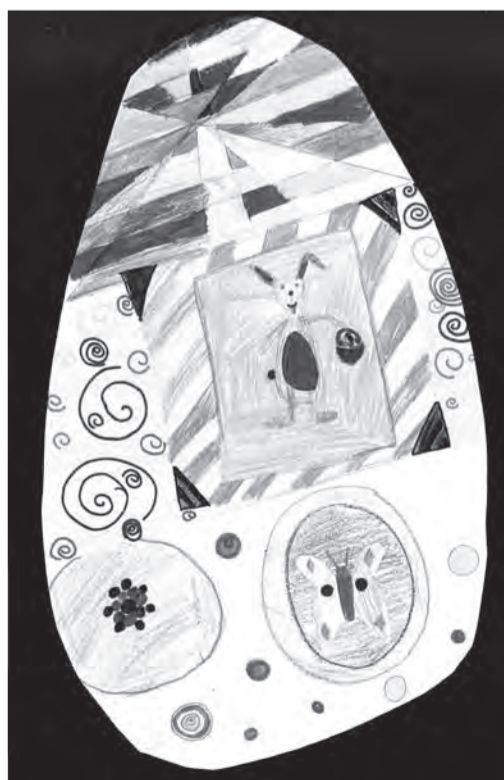
**Seeshaupter
Kinder
malen für den
Osterhasen?**



Grundschule



Kindernest



Grundschule

Bunt

ist meine Lieblingsfarbe

Walter Gropius

Lutz Rabe

Malermeister

Magnetsried 20
82402 Seeshaupt
Mobil: 0172-85 08 378



Polychromie Le Corbusier FARROW & BALL



Dorf aktuell

Vogel übergibt an Franz

Neuwahlen beim CSU Ortsverband Seeshaupt

Bei den Neuwahlen der CSU im Februar trat Beate Vogl als Vorsitzende nicht mehr an, Ihre Stelle übernahm Wolfgang Franz. Neuer Schatzmeister ist Daniel Frey, als neue Schriftführerin wurde Margot Franz gewählt. Petra Eberle und Max Amon traten ebenfalls nicht mehr an, da sie als Vorsitzende

des Pfarrgemeinderates bzw. als Kirchenpfleger neue Aufgaben übernommen haben. Beate Vogl und Theo Walther wurden als Stellvertreter des Vorsitzenden gewählt. Beisitzer sind Max Amon, Heribert Camerer, Anna-Maria Kelley, Josef Sporer und Christian Tomulla. *evs*



Im Vorstand (v.li) Max Amon, Christian Tomulla, Daniel Frey, Margot Franz, Wolfgang Franz, Beate Vogl, Josef Sporer, Theo Walther, Anna-Maria Kelley und Heribert Camerer, Foto: evs

Strick- und Häkelboom

Strickkreis nimmt noch Mitacher auf

Jahrelang fanden junge Leute das Handarbeiten doof. Seit letztem Herbst boomen Stricken und Häkeln wieder, lustigerweise nicht nur bei Damen sondern auch bei jungen Herren. Selbstgestrickte oder -gehäkelte Mützen, Schals und Socken sind absolut in, aber nicht Jeder kann auf eine handarbeitswillige Oma zurückgreifen.

Hier kommt der Strickkreis der Nachbarschaftshilfe ins Spiel. Hedi Stemplinger, langbewährte Leiterin der geselligen Runde, zeigt nicht nur den Anfängern die ersten Schritte der Nadelhexerei, sondern kann auch den fortgeschrittenen Nadelkünstlern wertvolle Tricks und Tips geben. Auf Bestellung werden außerdem Trachtenwesten und

- jacken nach Maß gefertigt. Wem daheim die Decke auf den Kopf fällt, wer gern mal was Schickes mit seinen eigenen Händen anfertigen möchte, sollte bei Hedi Stemplinger, Tel. 653, anrufen.

Ganz dringend werden auch weitere, fleißige Hände gesucht, die für einen guten Zweck, nämlich für den Basar der Nachbarschaftshilfe handarbeiten möchten. Der Strickkreis freut sich über jeden Neuzugang. Der Erlös aus diesen Aktionen kommt direkt der Nachbarschaftshilfe zugute und macht einen wichtigen Etatposten aus. Und auf Ihrem persönlichen Gute-Werke-Konto, liebe Leserin, lieber Leser, gäbe es ein Sternchen! *ea*

Angebote willkommen

Seeshaupter Sommerferienprogramm 2013

Das Team des Sommerferienprogramms steht bereits in den Startlöchern und damit wieder ein vielfältiges und buntes Programm angeboten werden kann, werden neben den bewährten Attraktionen auch neue Angebote gesucht! Ideen und Kursangebote können bis zum 19.4.2013 bei Verena Hausmann, Tel.: 08801/914940, eingereicht werden.

Ein Infoabend für Kursanbieter findet am 8. April um 19 Uhr im Gemeindesaal statt. Frau Seif vom Kreisjugendamt stellt dort u.a. Vorschriften bei der Durchführung von Ferienprogrammaktionen vor. Alle interessierten Anbieter

sind hierzu recht herzlich eingeladen und das Team steht zum Austausch zur Verfügung. Wer das Projekt finanziell unterstützen möchte, kann gerne eine Spende (Spendenquittung möglich!) mit dem Hinweis „Sommerferienprogramm“ auf ein Konto der Gemeinde Seeshaupt (Kreissparkasse München-Starnberg, BLZ 70250150, Konto 430400010 oder Raiffeisenbank Südöstlicher Starnberger See, BLZ 70169331, Konto 16160) überweisen.

Als Neuerung wird das Sommerferienprogramm demnächst im Internet über die Homepage der Gemeinde Seeshaupt vertreten sein. *ao*

GESUCHT!!!

Für den Dorfkalender 2014 „Seeshaupt einst und jetzt“ werden noch einige Bilder mit folgenden Themen gesucht:

Seeshaupt einst (ca. vor 1960)
- Fischerstechen
- Magnetsried von Süden (Weilheim)
- Jenhausen von Süden
- Seeshaupt vom See her (nicht im Winter)

Seeshaupt jetzt (Farbaufnahme)
- Aktivitäten auf gefrorenem See mit Seeshaupt im Hintergrund

Falls Sie Bilder mit den oben genannten Themen besitzen, setzen Sie sich bitte mit Dr. Volker Rausch in Verbindung Tel. 08801 90924.

Patenschaften zu vergeben

Seit 2004 ist der Schaugarten an der Bahnhofstraße unter der Obhut des Ortsgestaltungs- und Verschönerungsvereins Seeshaupt e.V. (OGVS), und seit dieser Zeit wird er von einer kleinen Riege engagierter Hobbygärtnerinnen und -gärtnern instand gehalten.

Die Gartenmannschaft könnte Verstärkung gebrauchen. Wer sich vorstellen kann, im Schaugarten mitzuwirken, dem möchte der OGVS jetzt eine Beet-Patenschaft anbieten: Sie übernehmen die Grundpflege (Unkraut jäten, Pflege der Beetpflanzen) für eine kleinere Fläche des Gartens, und Sie machen diese Arbeit in freier Zeiteinteilung. Zwei Stunden im Monat, vier Stunden im Monat – wie es Ihre Zeit erlaubt. Ihr Einsatz für den Schaugarten und damit auch für unsere Gemeinde soll sichtbar gemacht werden. Auf „Ihrem“ Stück des Schaugartens steht nämlich ein Schild: „Dieses Beet wird gepflegt von ...“. Und noch etwas: Sie müssen nicht Mitglied im OGVS sein, wenn Sie eine Beet-Patenschaft übernehmen möchten. Etwas Gartenerfahrung ist allerdings erwünscht. Der OGVS-Vorstand freut sich auf Ihren Anruf, um Details mit Ihnen zu besprechen: Dr. Uwe Hausmann, Telefon 91 30 34, Dr. Volker Rausch, Telefon 9 09 24. *dz*



ANZEIGE

Keine Feier ohne Schoko-Eier!

Fein. Kosten Sie mal!

Ein frohes Osterfest und einen sonnigen Start in den Frühling wünsche ich allen „Seeshauptern“ und bedanke mich bei meinen Patienten für das mir entgegen gebrachte Vertrauen.



Therapiezentrum Seeshaupt

Andrea Richter

Dipl. Physiotherapeutin
Bachelor in Physiotherapie der Hogeschool van Amsterdam
Master of Health BA der Fr.-Alexander-Universität Erlangen Nürnberg

- ▶ Ergotherapie für Erwachsene
- ▶ Ergotherapie für Kinder
- ▶ Krankengymnastik
- ▶ Physiotherapie

Bahnhofstrasse 9
82402 Seeshaupt
Tel.: 08801 914 69 00

Info@physio-seeshaupt.de
www.therapiezentrum-seeshaupt.de

Alles unter einem Dach

Parkplätze im Hof

barrierefreier Zugang

Schreinerei Restaurierung

Martin Hahn
Schreinermeister - gepr. Restaurator
Kirchstr. 31 • 82390 Eberfing • Tel. 08802/232
email: restaurator_hahn@web.de
Homepage: www.restaurator-hahn@web.de

Neu im Programm:
Japanische Schiebewände
„Shoji“

Möbelrestaurierung
Denkmalpflege
Holzobjekte
Handpolituren
Dokumentationen

Internet Integrate Web Hosting

- Konzeption, Planung und Erstellung Ihrer Website
- Betreuung und Aktualisierung Ihrer Website
- Vor Ort Service für alle PC-Probleme

E. Habich, Föhrenstr.2, 82402 Seeshaupt
Tel. 08801/417 Fax 08801/95037
e-mail: Rudolf.Habich@onlinehome.de
www.internet-integrate.de

GREGOR KREUTTERER GmbH Baunternehmung

82327 TUTZING
Diemendorf 10b
Tel. 0 81 58 - 92 28 44
Fax 0 81 58 - 90 66 48



Neu-, An-, Umbau und Renovierungen

R & S

Gebäudereinigung & Hausmeisterservice
A. Hofbauer



- erledigt für Sie
kurzfristig und zuverlässig
- ✓ Unterhaltsreinigung
 - ✓ Pflege von Haus, Hof, Garten
 - ✓ House-Sitting u. v. m.

Tel.: 08801-769 * Mobil 0172-8107231



Dorf aktuell

Es tut sich was

Supermarkt in der Hauptstraße öffnet im Herbst

Seit rund eineinhalb Jahren ist der Supermarkt in der Hauptstraße nun schon geschlossen, und es ist nicht nur die Möglichkeit zum Einkauf mitten im Dorf, die von vielen Seeshauptern stark vermisst wird, der leerstehende Laden gibt für den Ort auch kein sehr positives Bild ab.

Aber jetzt kündigt sich Erfreuliches an! In der Gemeinderatssitzung am 5. Februar konnte Bürgermeister Michael Bernwieser einen Brief der Kaiser's-Tengelmann-Gruppe verlesen, wonach der Konzern im Herbst 2013 die Ladenräume am Ende der Postkurve übernehmen wird. Vermieter Walter Neudert verrät dazu ein paar Details: Der Laden – er hat übrigens eine Fläche von 722 Quadratmetern, davon 446 Quadratmeter Verkaufsfläche – wird vollständig renoviert und

neu ausgestattet: Beleuchtung, Verkaufsregale, Kühltheken und Wandkühlungsregale, Kassenanlagen, Obst- und Gemüseabteilung – alles wird nach heutigem Standard eingerichtet. Wie früher wird es im Laden Frischfleisch, Wurst und Käse geben und zwar präsentiert in einer über zwölf Meter langen Theke.

Parkplätze sind in bewährter Weise vor und neben dem Laden vorgesehen, aber natürlich sollen auch die Außenanlagen sowie die Ladenfassade erneuert werden. Der Ladeneingang erhält automatische Schiebetüren.

Soviel als Vorgeschmack. Wann beginnt der Herbst? Im September? Dann sind's noch sechs Monate bis zum neuen Einkaufserlebnis in der Mitte von Seeshaupt. *fm*



Bald wird der Laden in der Hauptstraße 16 eine neue Überschrift erhalten: Tengelmann. Das Unternehmen wird Außenanlagen und Fassade erneuern und das Ladeninnere komplett neu ausstatten, Foto: tl

Landwirtschaftl. Grund für Viehweide zu kaufen oder pachten gesucht!

Daniel Frey, Telefon 843



NEUES AUS DEM KINDERNEST

Kindernest feiert im Sommer Jubiläum

Wer hat die Kokosnuss geklaut? Unter diesem Motto feierten im Kindernest kleine Leoparden, Tiger und Schmetterlinge Fasching. Musik machten sie dazu auf selbst gebastelten Urwaldinstrumenten.

Und zum Vormerken für den Kalender:

Das Kindernest feiert in diesem Jahr 15-jähriges Gründungsjubiläum und plant dazu am 8. Juni ein Fest für alle Seeshaupter Kinder. Gegen Mittag soll es losgehen, genauere Infos kommen noch.



Der Tierschutzverein bittet um Ihre Mithilfe!

In Seeshaupt-West / Bereich Bahnhofstr./ Seeseitenerstr. ist offensichtlich ein Tierquäler aktiv, der mit einem Luftgewehr auf Katzen schießt.

Hinweise bitte an die Polizei Penzberg, Tel.: 08856-92570 oder an den Tierschutzverein (auch vertraulich) unter Telefon 1413

Tierschutzverein Tutzing und Umgebung e.V.

VORANKÜNDIGUNG

Einladung zum Frühlingskonzert der Musikkapelle Seeshaupt

Am Samstag den 13. April findet wieder das Frühlingskonzert der Musikkapelle in der Seeresidenz statt.

Ernst Speer führt die 33 Musiker/-innen durch ein abwechslungsreiches Programm vom Blasmusikklassiker bis zu modernen Stücken.

Karten zu 8 Euro gibt es im Vorverkauf ab Samstag den 30. März in der Seeresidenz, Telefon 08801-9140.

ANZEIGE

OTTO'S WeinWonen



Weilheimer Str. 7/Ecke Pettenkoferalle, beim Alten Forstamt.

Edle Weine zu Preisen die man auch schlucken kann,

feine Zechweine in exzellentem Preis/Freude-Verhältnis,

an Ort und Stelle gewissenhaft ausprobiert und selbst eingeführt.

Öffnungszeiten mit Verkostungsmöglichkeit: Mo, Fr, Sa, ab 19.00 Uhr

Tel.: Terminvereinbarungen unter 08801 / 14 79 oder 0179 / 916 79 99

WeinWonen OTTO VEIT

Lass Dir raten Osterbraten

Fein. Kosten Sie mall!

PHYSIOWELL
PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE

UNSER LEISTUNGSSPEKTRUM

KASSENLEISTUNGEN

- Krankengymnastik
- Krankengymnastik in der Neurologie (Bobath /Vojta)
- KG im Bewegungsbad
- Manuelle Therapie
- Sportphysiotherapie
- Brügger-Therapie
- Lymphdrainage
- Elektrotherapie
- Fango

SELBSTZAHLERLEISTUNGEN

- Kinesio-Taping
- Präventionskurse: Aquafitness, Wirbelsäulentraining, Prävention Spezial, Nordic Walking
- Physio Check-up
- Trainingsgeräte
- Cranio-Sacral-Therapie
- Wellness Anwendungen

Physiowell GbR · Praxis für Physiotherapie · Alter Postplatz 1 · Seeshaupt
Tel.: 08801 914 50 69 · Email: info@physiowell.de · www.physiowell.de

Hofmann Gartenbau

Beratung Planung Ausführung Pflege

Karl-Heinz Hofmann
Staatl. geprüfter Gartenbautechniker
Osterseenstr. 25, Seeshaupt

Telefon 9 15 68 77 – Fax 9 15 68 78
GartenbauHofmann@t-online.de

Anpflanzung – Baumschnitt
Holz- und Steinarbeiten –
Reparaturen – Zaunbau

VIELEN DANK AN UNSERE PATIENTEN FÜR EIN GROSSARTIGES, ERSTES HALBJAHR.

Christina Bingmann
CHRISTINA BINGMANN & TEAM

CHRISTINA BINGMANN
ZAHNÄRZTIN

von-Simolin-Straße 6 · 82402 Seeshaupt · Tel. 08801/539
Sprechzeiten nach Vereinbarung

MALERBETRIEB

im JÜRGEN MROSEK
Malermeister · geprüfter Bodenleger

- Fassaden und Innenraumgestaltung
- Bodenbeläge
- Sonnenschutzanlagen
- Teppichreinigung
- Vollwärmeschutz

Seeshaupt - Tel. 08801 1695



Dorf aktuell

Mit der Jugend in die Zukunft

Jahreshauptversammlung des Trachtenvereins

65 Trachtler konnte der 1. Vorstand Michael Bernwieser zu der diesjährigen Jahreshauptversammlung im Trachtenheim begrüßen. Bei dem anschließenden Totengedenken wurde im Besonderen an Anna Gistl und Franz Gutsche gedacht. Die beiden langjährigen Vereinsmitglieder sind letztes Jahr völlig überraschend verstorben. Im Anschluss konnte mit der Verlesung der Tagesordnungspunkte begonnen werden. Die Schriftführerin Sabine Hunger ließ in einem sehr umfangreichen Protokoll das vergangene Vereinsjahr Revue passieren. Zu den Highlights des letzten Jahres zählte die gemeinsame Plattlerprobe mit der polnischen Partnergemeinde gefolgt von einem Auftritt, sowie die erfolgreiche Teilnahme an verschiedenen Preisplattln. Es folgte der Kassenbericht von Lisi Ziegler. Der Verein hat sehr gut gewirtschaftet und ist somit gut gerüstet für das anstehende Gaufest im nächsten Jahr. Beiden wurde für ihre Arbeit gedankt, und sie erhielten die einstimmige Entlastung durch die Versammlung. Von einem äußerst erfolgreichen Jahr konnte der 1. Vorplattler Manfred Stöger in seinem erfrischend spritzigen Rückblick berichten. Eine Vielzahl von Proben, Auftritten und Preisplattln standen auf dem Programm. Mit der Teilnahme an den

verschiedenen Veranstaltungen war er sehr zufrieden und bedankte sich bei allen, die ihn stets bei der Organisation und Umsetzung unterstützten. Der positiven Resonanz konnte sich auch der 1. Jugendleiter Linus Tobeck anschließen. Eine erfolgreiche Jugendarbeit ist für das Fortbestehen eines jeden Vereins eine absolute Notwendigkeit. Gerade hier zeigt sich das Engagement der vielen Ehrenamtlichen, die in ein lebendiges Vereinsleben investieren. So konnte der Jugendleiter von einer Vielzahl von Proben, Ausflügen und Veranstaltungen berichten. Gegenwärtig kann der Verein auf eine starke Jugend zählen. Für eine bessere Teilnahme der eigenen Vereinsmitglieder beim Hoagart und mehr Engagement bei Aktionen wie z. B. Kranzbinden warben das Vereinsdirndl und die Volksmusikwartin Katrin Bernwieser. Über den aktuellen Stand der Planung für das vom 11. bis 14. Juli 2014 stattfindende Gaufest in Seeshaupt informierte Vorstand Michael Bernwieser. Rückblickend auf die gelungenen Feste der vergangenen Jahre und trotz des hohen Zeit- und Arbeitsaufwandes sieht er der kommenden Großveranstaltung sehr zuversichtlich entgegen. Vor der Versammlung betonte er nochmals den guten Zusammenhalt der Mitglieder untereinander

und die starke Vereinsjugend als ausschlaggebendes Kriterium für die Bewerbung des Trachtenvereins. „Sonst hätt mas ned gmacht!“. Im Anschluss standen Neuwahlen auf der Tagesordnung. Die beiden Vorstände wurden in ihren Ämtern bestätigt. Nach zwölf Jahren legte Lisi Ziegler ihr Amt als Kassiererin nieder, ebenso verabschiedete sich Sabina Hunger nach 24 Jahren als Schriftführerin aus der Vorstandschaft. Michael Bernwieser bedankte sich bei beiden für die lange und gute Zusammenarbeit. Einstimmig wurden beide durch die Versammlung wegen ihrer Dienste und der geleisteten Arbeit zu Ehrenmitglieder ernannt. Die neu gewählte Vorstandschaft im einzelnen: 1. Vorstand Michael Bernwieser, 2. Vorstand Hans Ziegler, Kassier Veronika Speer, Schriftführer Bennet Tobeck, 1. Vorplattler Manfred Stöger, 2. Vorplattler Michael Brüderle, 1. Jugendleiter Linus Tobeck, 2. Jugendleiter Ingrid Funk, Vereinsdirndl Christine Veitinger, Volksmusikwart Katrin Bernwieser, Vereinswart Agnes Brüderle, Fähnrich Christian Stemmer, Pressewart Anton Veitinger, Kassenprüfer Annemarie Veitinger und Lisi Ziegler. Zudem wurden an diesem Abend einige Vereinsmitglieder für ihre langjährige Zugehörigkeit geehrt. Die Ehrungen für 25 Jahre erhielten Franz Greinwald und Hausmann Martin, für 40 Jahre Augustin Sailer. Für ihre 50-jährige Mitgliedschaft bekamen Lydia und Georg Gutwein eine Auszeichnung. Eine besondere Anerkennung wurde Sophie und Thomas Huber zuteil. Die beiden sind seit bemerkenswerten 60 Jahren dem Trachtenverein verbunden. Zum Schluss wurde über die Erhöhung des Mitgliedsbeitrages abgestimmt, welcher wegen der guten finanziellen Lage jedoch von der Mehrheit abgelehnt wurde. Die Versammlung hat dem Antrag zugestimmt, neue Hüte für die Jugend anzuschaffen. Danach konnte die Versammlung in den gemütlichen Teil übergehen. mb



Strahlende Gesichter beim Trachtenverein, Foto: tl

Zur Feuerwehr ab zwölf

Jahreshauptversammlung der FF Seeshaupt

Vereinsvorstand Robert Höck eröffnete die diesjährige Hauptversammlung und ließ das vergangene Jahr Revue passieren. Höhepunkte für den Verein waren die Schiffstaufer der neuen „Seeshaupt“, das Jubiläumsfest der Schützen sowie die Inbetriebnahme und Weihe eines neuen Einsatzfahrzeuges. Vor einem einsatzintensiven Jahr konnte Kommandant Stefan Hieber berichten. So waren 2012 77 Einsätze (davon 12 Brandeinsätze) zu verzeichnen. Insgesamt wurden 4132 Stunden von den 42 Mitgliedern abgeleistet. Über eine gesunde Kassenlage freute sich nicht nur Kassier Herbert Habich. Besonders erfreulich, dass auch in diesem Jahr eine anonyme Person abermals 1.400 Euro gespendet hat, die neben den Einnahmen durch Engagement der Mitglieder

so manch eine sinnvolle und notwendige Ausgabe erst ermöglicht. Positiv war auch, dass Jugendwart Michael Strein 2012 drei neue Jugendliche begrüßen durfte, so dass insgesamt die Zahl der Aktiven trotz Abgängen konstant geblieben ist. In diesem Zusammenhang kann auch von einer Satzungsänderung berichtet werden. Es wurde einstimmig beschlossen, dass Jugendliche ab sofort bereits ab dem vollendeten 12. Lebensjahr (statt wie bisher mit dem 14.) der Freiwilligen Feuerwehr Seeshaupt beitreten können. Abschließend dankte Kreisbrandmeister Hubert Sterzer in Vertretung des Kreisbrandrats allen Aktiven für die engagierte Leistung im abgelaufenen Jahr und ehrte eine Reihe von Aktiven für ihr langjähriges Engagement. wp



Beförderte, Ehrende, Geehrte und Neuzugänge (v.li.n.re): Alexander Dörfler, Andreas Höck, Christian Höck, Bgm. Michael Bernwieser, Kmd. Stefan Hieber, stv. Kmdt. Michael Strein, Herbert Habich, Oliver Ashton, Christian Wassermann, Wassermann Alexander (Oberfeuerwehrmann), Günther Wiedemann. Unten drei Neuzugänge: Stefan Hiebl, Raphael Beusch, Lukas Rustermeier, Foto: privat

ANZEIGE

Kosmetik
Beauty-Times
Fußpflege

Penzberger Str. 18
82402 Seeshaupt

B. Rogge
B. Jacobsen

- ⇒ Nagel-Studio
- ⇒ Kosmetik
- ⇒ mediz. Fußpflege
- ⇒ Permanent Make-up
- ⇒ Massagen
- ⇒ Hausbesuche

Tel. 08801 / 915 27 91

ANZEIGE

Der Seeshaupter Hofladen



natürlich.
täglich.
genießen.

Mitarbeiter/in gesucht

- Sie haben Freude an Bio-Lebensmittel und Zeit diese einen Vormittag in der Woche zu verkaufen?
- Sie haben auch Zeit mich im Urlaub oder bei Krankheit zu vertreten?
- Sie möchten mithelfen, um vor Feier- oder Festtagen die Wartezeit der Kunden zu verkürzen?
- Sie sind ortskundig und können Touristen bei Anfragen weiterhelfen?

...und wenn Sie dazu noch ein sonniges Gemüt haben - lassen Sie uns darüber reden.

Der Seeshaupter Hofladen
Ursula Leybold
Bahnhofstr. 40
82402 Seeshaupt
Tel: 08801 - 913847

Ihr Vertrauen ist unsere Verpflichtung

E.-M. Camerer
Ihr Makler in Seeshaupt

Fax 08801/816 Telefon 08801/724



Makler-Verband-Starnberg

Zu Ihrem Vorteil arbeiten wir zusammen

Dorfentwicklung im Aufbruch

Steuerungsgruppe wählt Norbert Hornauer zum Mitvorsitzenden

Die in Thierhaupten eingesetzte Vorläufige Steuerungsgruppe für das Dorfentwicklungsprogramm (siehe DZ 4/12) hat auf ihrer Sitzung am 7. März Vorläufige Leitlinien zur Dorfentwicklung in Seeshaupt beschlossen. Sie gelten solange, bis eine Bürgerversammlung als sogenanntes Bürgerforum und Gemeinderat etwas anderes beschließen.

Bürgermeister Bernwieser und Norbert Hornauer leiten die weitere Arbeit der Steuerungsgruppe. Bernwieser übernimmt die Funktion in seiner Eigenschaft als Erster Bürgermeister, Hornauer wurde von der Gruppe gewählt. Jetzt gilt es die praktische Arbeit rasch aufzunehmen. Aus den bereits vorliegenden Vorschlägen aus der Bürgerschaft sollen die ersten Projekte zur Realisierung ausgewählt werden, die Bildung von Projektgruppen organisiert und deren Arbeit koordiniert

werden. Vorschläge für weitere Projekte sind willkommen. Demnächst soll eine Bürgerversammlung die Bürgervertretung in der Steuerungsgruppe durch Neuwahl legitimieren, indem sie zwei Ständige Gruppenmitglieder wählt. Die Gemeinde soll außer durch den Ersten Bürgermeister von einem entsandten Gemeinderatsmitglied in dem Gremium vertreten sein. Ergänzen wird sich die Gruppe aus den Projektgruppen. Deren dort gewählte Leiter werden automatisch Mitglieder. Das Amt der gegenwärtigen, in Thierhaupten ja nur durch die Seminarteilnehmer berufenen Mitglieder der Vorläufigen Steuerungsgruppe endet mit der Neuwahl der in den Leitlinien vorgesehenen Ständigen Bürgervertreter durch das Bürgerforum automatisch. Die Vorläufigen Leitlinien sind dem Gemeinderat mit der Bitte um Zustimmung vorgelegt worden. Der Beschluss darüber stand bei Redaktionsschluss noch aus. Sie sollen dann veröffentlicht werden.



Norbert Hornauer, Foto: privat

werden. Vorschläge für weitere Projekte sind willkommen. Demnächst soll eine Bürgerversammlung die Bürgervertretung in der Steuerungsgruppe durch Neuwahl legitimieren, indem sie zwei Ständige Gruppenmitglieder wählt. Die Gemeinde soll außer durch den Ersten Bürgermeister von einem entsandten Gemeinderatsmitglied in dem Gremium vertreten sein. Ergänzen wird sich die Gruppe aus den Projektgruppen. Deren dort gewählte Leiter werden automatisch Mitglieder. Das Amt der gegenwärtigen, in Thierhaupten ja nur durch die Seminarteilnehmer berufenen Mitglieder der Vorläufigen Steuerungsgruppe endet mit der Neuwahl der in den Leitlinien vorgesehenen Ständigen Bürgervertreter durch das Bürgerforum automatisch. Die Vorläufigen Leitlinien sind dem Gemeinderat mit der Bitte um Zustimmung vorgelegt worden. Der Beschluss darüber stand bei Redaktionsschluss noch aus. Sie sollen dann veröffentlicht werden.



Bürgermeister Michael Bernwieser, Alexander Wassermann vom Büro Blankenhagen, Christof Habich (Bauherr), Doris Kretzer (Bauherrin), Bauherr Lothar Ortolof (Projektbetreuung), Raphael Ziesler vom Architekturbüro Steininger/Ziesler, Foto: evs

Toi - toi - toi

Immer eine Handbreit Erde über der Wasserleitung!

Gute Laune kennzeichnete den ersten Spatenstich beim Einheimischenmodell in der Bahnhofstrasse. Der Bagger stand zwar schon neben einer tief ausgehobenen Baugrube, und das aufgetaute Erdreich haftete hartnäckig an allen Schuhen. Aber für das kleine Zeremoniell griffen Bürgermeister, Bauherren und Baubetreuer gerne zu den weiß-blau beänderten Spaten

und stellten sich dem Fotografen und einigen Neugierigen, die wissen wollten, wie es nun weitergeht. Wenn alles läuft wie geplant, können die drei Bauherren noch heuer mit der Fertigstellung ihrer Eigenheime rechnen. Darauf und mit dem Wunsch, der in der Überschrift zum Ausdruck kommt, stießen die Anwesenden mit einem Gläschen Sekt an. ea

UMFRAGE VON EDDA AHRNSEN UND ECKART VON SCHROETTER

Ein Ruck ist durchs Dorf gegangen, als im vergangenen Jahr das Dorfentwicklungsprogramm vorgestellt wurde. Einzelne Bürger opferten bis jetzt schon viel Zeit, um sich in Arbeitsgremien zu konstituieren. Die Dorfzeitung wollte jetzt mal von jungen und alten Einwohnern Seeshaupts wissen, was ihnen bei der Dorfentwicklung besonders am Herzen liegt, was sie als weniger wichtig ansehen und was ihnen nicht gefällt.



Katharina Veitinger
Mutter

Ich wünsche mir einen schön gestalteten Platz mitten im Ort, wo die Kinder gefahrlos spielen können und wo man im Idealfall einen Kaffee trinken kann. Gut waren die Entwürfe der Architekturstudenten im letzten Sommer. Mir gefielen besonders die Pläne zur Umgestaltung des Seeufers mit einer Seepromenade, und die Neugestaltung der Dorfmitte am Brunnenplatz. Eine Umgehungsstrasse, die die Hauptstrasse entlasten könnte, ist ja aus geographischen Gründen unmöglich. Ich bin enttäuscht, dass von der Gemeinde keine Nachricht mehr kam, nachdem ich mich 2010 als interessierte Mitarbeiterin an Projekten in eine Liste eingetragen hatte. Es hätte mich gefreut, wenn man mich mal wieder darauf angesprochen hätte.



Heinz Fichtl
Fuhrunternehmer

Alle Projekte sind wichtig, aber Seeshaupt hat bereits viel erreicht, besonders für die Alten und die Kinder. Was mir gefallen würde, wäre eine Umgestaltung des Gebiets am Dampfersteg mit einem Café am See. Dort wäre man auch vor dem Verkehr und dem Lärm in der Hauptstrasse sicher, und es wäre auch für Touristen ein attraktives Angebot in dieser Traumlage da unten am See. Meiner Ansicht nach müsste die Gemeinde am Parkplatz eine öffentliche Toilette anbieten, nachdem sie dort Parkgebühren verlangt. Ob die Umgehungsstrasse so viel bringt für das Dorf, ist nicht klar. Die Zulieferer bringt man eh nicht weg.



Lutz Rabe
Malermeister, Farbgestalter

Mein Wahlspruch ist: Farbe ist Leben. Der Architekt Le Corbusier hat uns eine wunderbare Palette von Naturfarben hinterlassen, die alle untereinander harmonisieren. Sie sind zwar etwas teurer als herkömmliche Farben, aber von höchster Qualität. Die wenden wir im täglichen Leben viel zu selten an. Alte Bausubstanz erhalten, neue Akzente setzen mit markanten Farben, das wäre mein Wunsch. Auch das neue Bauvorhaben im Einheimischenmodell sollte mit Corbusier-Farben gestaltet werden. Ich sehe Seeshaupt Zukunft als das Corbusier-Dorf am Starnberger See. Einen Ort, den nicht nur Architekten und Kunstliebhaber, sondern Interessierte von überallher aufsuchen, um diese attraktiven farbigten Häuser anzuschauen.



Sepp Brüderle
Austragsbauer

Von vornherein möchte ich sagen, dass es an den Jungen ist, die Zukunft Seeshaupts zu bestimmen. Wir Alten können der nächsten Generation nicht vorschreiben, was sie schön und gut finden soll. Die Jugend muss ran an die Dorfentwicklung! Ein einziger Dorfplatz erfüllt meiner Meinung nach nicht die Bedürfnisse Aller. Die Einen mögen ihre Ruh haben und sitzen und ein bisschen ratschen, die Andern haben lieber mehr Betrieb. Kinder wollen herumrennen. Mehrere schöne Platzerl im Ort verteilt wären eine gute Sache. Das Dorf muss lebenswert bleiben. Ich glaube nicht, dass eine Umgehungsstrasse viel bringen wird. Wenn in der Postkurve der Supermarkt kommt, wird der Verkehr sowieso zunehmen.



Verena Hausmann
Mutter

Die großen Themen der Dorfgestaltung würde ich unseren Bürgervertretern überlassen und mich um die sogenannten „Randthemen“ kümmern, denn man kann nicht erwarten, dass die Gemeinde all diese Aufgaben bewältigt. Dazu gehört vor allem alles, was mit der Jugend zu tun hat. Kinder und Alte sind in Seeshaupt gut versorgt, aber für die Jugendlichen ist Seeshaupt kein attraktiver Ort zum Leben. Hier sollten Interessierte einen Ideenpool schaffen und auch selber kreativ werden, um etwas auf die Beine zu stellen. Die Heranwachsenden sind unsere Zukunft, und es sollte mehr für sie geben als das Juze. An dem OGVS-Projekt der Architekturstudenten gefiel mir besonders der Plan, am Brunnenplatz die Ladeneingänge zur Platzmitte hin zu öffnen um damit einen neuen belebten Dorfmittelpunkt zu schaffen.



Kultur

Der alte Kulturkreis ist der Neue

Wieder attraktives Reiseprogramm

Ihre bewährten Führungskräfte wollten die Mitglieder des Kulturkreises weiterhin behalten, so wurden Theo Walther, Lajla Fritz und Christiane Willkomm bei der Jahreshauptversammlung in der Seeresidenz im Januar wiedergewählt. Auch Schatzmeisterin Bruni Knoll und Schriftführerin Dr. Ursula Huber behielten ihre Posten. Richard Gleich gab sein Amt als Kassenprüfer aus Altersgründen zurück. Wolf Franz und Lars Petersen rückten an seine Stelle. Den Beisitz teilen sich Elisabeth v. Bitter, Gisela Herchenbach, Barbara Kopf, Thomas Leybold

und Dr. Günter Wiedner. In seinem Rückblick auf das vergangene Jahr würdigte Vorstand Walther die Arbeit des Vereins, der nunmehr gut einhundert Mitglieder zählt. Zahlreiche längere und kürzere Reisen, Besichtigungen und Vorträge fanden auch 2012 wieder reges Interesse. Eine Spende ging an die Kirchengemeinde für die gut besuchten Kirchenführungen von Pfarrer Maier im letzten Sommer, der partout nichts dafür haben wollte. Die Villa Südsee dankte ebenfalls für eine Spende. Hansreiner Fritz wies auf

den letzten Film „München in Indien“ des Seeshaupter Dokumentarfilmers Walter Steffen hin und regte einen gemeinsamen Besuch des Streifens an. Er hob die kulturgeschichtliche Bedeutung des Films hervor, in dem Teile der abenteuerlichen Geschichte seiner Eltern Editha und Hans Fritz in den 30er Jahren des letzten Jahrhunderts durch Originalaufnahmen aus Seeshaupt und Indien dokumentiert werden. Für 2013 hat sich der Kulturverein wieder ein attraktives Reiseprogramm vorgenommen. So ist für den 6./7. April eine Zweitägeseefahrt nach Würzburg und zur romantischen Strasse geplant. Der 24. Mai wird „Der besondere München-Tag“ sein, der Meisterwerke des Münchner Rokoko und Führungen durch Staatsoper und Cuvilliés-Theater bieten soll. Vom 29. September bis 3. Oktober führt die traditionelle große Herbstreise in die Pfalz und schließt Mannheim, Schwetzingen, Speyer, Neustadt, das Hambacher Schloss, Worms, Kloster Lorsch, Bad Dürkheim, Sinsheim und Heidelberg ein. Einzelheiten sind im Internet unter www.kulturkreis-seeshaupt.de abzufragen. Lajla Fritz bittet um baldmögliche Anmeldungen. (Tel. 08801/1702). Auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen. ea



V.li.: Dr. Ursula Huber, Christiane Willkomm, Elisabeth von Bitter, Lajla Fritz, Thomas Leybold, Dr. Günter Wiedner, Theo Walther, Gisela Herchenbach, Barbara Kopf, Bruni Knoll, Foto: tl

Toni Netzle und ihr „Alter Simpl“ in der Seeresidenz

Die verschwiegenste Münchner Wirtin stellt ihr Buch vor

Ganz warm ums Herz wurde es so mancher Seniorin, manchem Senior, als Toni Netzle ihr Nähkästchen öffnete - sprich: ihr Buch „Mein Alter Simpl“ - und in amüsanten Anekdoten die „goldenen“ sechziger und siebziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts auferstehen ließ. Die Kneipe in der Türkenstrasse 57 in der Münchner Maxvorstadt war schon um 1900 unter Wirtin Kathi Kobus als „Simplicissimus“ berühmt gewesen. Wedekind, Ringelnatz und Co. hatten hier Triumphe gefeiert, doch nach dem Krieg erlebte das Künstlerlokal einen Niedergang. Die junge Schauspielerin Toni Netzle kam 1960 zur Kneipe wie die Jungfrau zum Kind. Keine Ahnung von Gastronomie, bekennende Teetrinkerin, gute Köchin und Mutter von zwei Kindern, gut gelaunt und voller Elan - so fing sie damals mit einer Handvoll Mitarbeitern an. Unter ihrem Regiment avancierte „Der Bunte Hund“, später „Alter Simpl“, zur absoluten In-Kneipe mit einer winzigen Brett-Bühne. Altgediente Diseusen mit Mann am Klavier schmetterten frivole oder aufrührerische Couplets aus

der Weimarer Zeit. Studenten, Künstler und Bohemiens saßen und standen Ellbogen an Ellbogen. Es war voll, laut und vollkommen verraucht, aber alle genossen es, diesen „Geheimtipp“ entdeckt zu haben. Köstlich beschreibt Toni Netzle, wie sie sich gegen große Widerstände den Kneipennamen „Alter Simpl“ in Anlehnung an den verflochtenen „Simplicissimus“ erkämpfte. Manche Gäste bezeichneten den Ort als ihr „Zweites Wohnzimmer“, und wollten schier gar nicht mehr heim. Die meisten Politiker, Schauspieler, Regisseure und

Künstler aller Art schätzten die Anonymität, die das kleine Lokal bot. Toni Netzle sorgte dafür, dass Prominente in Ruhe gelassen und nicht mit Autogrammwünschen belästigt wurden. Das war halt in der Epoche, als es noch kein Handy, Skype oder Facebook gab. Viele Berühmtheiten schlossen lebenslange Freundschaft mit Toni Netzle, und sie enttäuschte ihre Freunde nicht. Ihr Herz saß schon immer links, nicht nur physisch, auch politisch. Trotzdem blickt ihr „Simpl“-Buch, ein lesenswertes Zeitdokument, mit Sympathie auch auf den politischen Gegner jener Jahre zurück. Mit Franz-Josef Strauss verband sie fast eine Art von Freundschaft. „Die Rote“ und „der Schwarze“ tratzten einander in aller Öffentlichkeit und amüsierten sich königlich, wenn sie damit ihre jeweiligen politischen Anhänger außer Fassung bringen konnten.

Die Gäste in der Seeresidenz dankten Toni Netzle mit großem Applaus für ihren grandiosen, komödiantischen Vortrag. Lajla Fritz hatte die Veranstaltung im Namen des Kulturkreises in die Seeresidenz geholt. ea



Toni Netzle, Foto: tl



Logopädische Praxis
Gudrun Jourdan
staatl. gepr. Logopädin

Es werden Therapien in allen logopädischen Bereichen bei Kindern und Erwachsenen durchgeführt:

Bei ärztlicher Verordnung werden auch Hausbesuche durchgeführt
Termine nach Vereinbarung, alle Kassen und Privat

Zusatzangebot: i-health Energie-Frequenz-Therapie
Anwendung z.B. zur Narbenentstörung, Entspannung (z.B. Burn-Out),
Migräne, Steigerung des allgemeinen Wohlbefindens usw.

Bahnhofstr. 15a 82402 Seeshaupt
Tel. 0 88 01 - 91 53 10 Fax. 0 88 01 - 91 53 12
www.logopaedie-seeshaupt.de info@logopaedie-seeshaupt.de

Musikschule Seeshaupt



Wir machen Musik

STADT
PENZBERG

- Über 20 Instrumentalfächer
- Familienermäßigung bis 75 %
- Musikgarten (Mutter-Kind-Gruppen)
- Musikalische Früherziehung
- Anmeldeformulare in der Gemeinde Seeshaupt
- Unterrichtsorte in Seeshaupt: Feuerwehrhaus
Schule, Kindergarten, Seniorenheim



Mitglied im
Verband
Bayerischer Sing- und
Musikschulen e.V. (VBSM)

Mitglied im
Verband deutscher
Musikschulen

Ansprechpartner: **Thomas Mucha**, Donnerstag 14-19 Uhr
Schule Seeshaupt, (Aula, rechts 1. Zimmer)

Josef-Boos-Platz 1, 82377 Penzberg, Tel: 0 88 56/813 760
e-mail: musikschule@penzberg.de / Zweigstellen: Antdorf / Iffeldorf / Seeshaupt



www.christinkuhnert.de
Training · Ausbildung · Therapie

Christin Kuhnert
Heilpraktikerin

Bahnhofstrasse 22b
82402 Seeshaupt
Tel. (08801) 91 32 66
info@christinkuhnert.de

Bewegungstherapie / Pilates
Fuß-Schule & Spiraldynamik®
Beckenbodentherapie
Klassische Homöopathie
Ernährungsberatung

Sie möchten eine Anzeige schalten?

Nähere Infos bei Alexandra Ott
unter 0 88 01 - 91 33 56 oder
per Mail unter info@seeshaupter-dorfzeitung.de



beweggründe für veränderung

Systemische Beratung und Therapie
Birgit Pittig Diplom Psychologin und Familientherapeutin (DGFS)

Mein Angebot richtet sich an
Erwachsene, Jugendliche, Kinder, Paare, Familien und Gruppen
- Termine und Ort nach Vereinbarung
- Selbstzahler (Kostenübernahme durch Zusatzkassen ist möglich)

Magnetsried 26 | 82402 Seeshaupt | T 0 88 01-915 731
info@familientherapie-seeshaupt.de | www.familientherapie-seeshaupt.de



Kultur

Frühling in der LesArt

Frischer Wind in Buchhandlung und Café

Der Buchhändler Axel Seip hat zusammen mit Ilka und Manfred Heissig vom Café LesArt ein interessantes Programm für das Frühjahr entworfen. Ein vielfältiges Angebot erwartet Leser, Zuhörer, Zuschauer, aber auch Leckerzähne und Weinliebhaber, denn zu allen Veranstaltungen gibt es passende kulinarische Kleinigkeiten.

So präsentiert Heissig am 22. März um 19.30 Uhr berühmte Brunello-Weine verschiedener Jahrgänge und bietet sie mit kleinen Leckereien zur Verkostung an. Der Eintritt an diesem Abend: 29,50 Euro. Interessenten sollten sich rechtzeitig anmelden.

Am 26. März um 19.30 Uhr liest Katja Huber aus ihrem neuen, dritten Roman „Coney Island“, der zwischen Höhenried und New York spielt. Interessante Einblicke in die Psyche der 30- bis 65jährigen Hauptakteure konfrontieren den Leser mit beunruhigenden Fragen zur eigenen Existenz.

Das „literarische Quartett, Ausgabe LesArt“ erwartet Sie nach langer Pause wieder am 9. April um 19.30 Uhr. Jeder der vier Podiumskandidaten stellt eine Neuerscheinung und ein sogenanntes „gutes altes Buch“ vor und hat dafür maximal acht Minuten zur Verfügung. Axel Seip bedient die Stoppuhr, damit anschließend genügend Zeit für die beliebte Diskussionsrunde

bleibt. An den 80. Jahrestag der Bücherverbrennung erinnert die Buchhandlung am 10. Mai um 19.30 Uhr. Kia Ahrens wird im Rahmen einer Veranstaltungsreihe des Bayerischen Rundfunks Texte von „verbrannten Autoren“ lesen.

Mitte Mai (genauen Termin in der Buchhandlung erfragen) will Axel Seip zusammen mit dem Ehepaar Hielscher-Günther und dem Seeshaupter Filmclub den dokumentarischen Film „Der gewöhnliche Faschismus“ von Michail Romm (1901-1971) zeigen. Im Jahre 1965 gedreht, durfte er wegen der Gewaltdarstellungen nicht im sowjetischen Fernsehen gezeigt werden. Das war

aber nur ein vorgeschobener Grund. Der Film prangert zwar Gewaltverbrechen der Faschisten an, die Parteiführung in Moskau befürchtete jedoch, dass die Bevölkerung Parallelen zum Stalinregime ziehen könnte, wo sich ähnliche Vorfälle ereigneten. Nach der Vorführung können die Zuschauer mit der russischen Drehbuchautorin des Films, Maja Turowskaja, über die Entstehung und die Rezeption des Films diskutieren. Professor Hans Günther wird als Dolmetscher fungieren.

Anmeldungen für alle Veranstaltungen empfohlen unter Telefon 08801/ 2517 bei Axel Seip oder Ilka und Manfred Heissig. ea



Axel Seip mit Ilka und Manfred Heissig, Foto: tl

Danke, Hans Hirsch!

Die Hochzeitsmesse von Franz Xaver Gruber, eine Lieblingsmesse von Hans Hirsch, war das Abschiedsgeschenk an den langjährigen Kirchenpfleger. Damit bedankten sich Kirchenchor und Orchester unter Leitung von Gerhard Hohendanner am Lichtmeßsonntag in der St. Michaelskirche bei ihrem großzügigen Förderer. Anschließend lud Hirsch die Musiker zu einem kleinen Empfang ins Sarto & Sarto. Dr. Uwe Hausmann sprach dankende Worte im Namen Aller und wünschte dem scheidenden Musikfreund einen geruhsamen, erfüllten Lebensabend. Über die Jahre hinweg hatten Chor und Orchester Hirsch stets am Herzen gelegen, ihr ehrenamtliches Engagement und ihre musi-

kalische Qualität hatte er bei jeder Gelegenheit gewürdigt. Manch einen Euro hatte der Musikfreund zu Ausflügen oder Festen aus seiner Privatbörse

dazuspendiert, um den Musikern eine Freude zu bereiten. Mit der festlichen Gruber-Messe konnten sich Chor und Orchester ein wenig dafür revanchieren. ea



Hans und Hildegard Hirsch, Foto: da

ANZEIGE

großer-fettweis | kollegen
RECHT | MEDIATION

Cornelia Großer-Fettweis, Andrea Gasser
und Kathrin Mittermaier

Rechtsanwältinnen und Mediatorinnen

Im Alten Forstamt

Weilheimer Str. 7 82402 Seeshaupt

Tel.: 0 88 01 - 91 34 06

Fax: 0 88 01 - 91 34 07

grf@rechtsanwalts-kanzlei.com

www.rechtsanwalts-kanzlei.com

Erfahrung und ständig aktualisiertes Fachwissen stellen die Basis unserer Arbeit dar. Eine gute Rechtsberatung geht nach unserer Berufsauffassung aber darüber hinaus. Um die Interessen unserer Mandanten wirklich zu verstehen und durchzusetzen, ist uns die Bereitschaft zum intensiven Zuhören genauso wichtig.

Wir freuen uns darauf, Ihnen zu Ihrem Recht zu verhelfen.

Für den Heimwerker, der Wert auf Qualitätswerkzeuge legt, führen wir die Marken:

majell FESTO
knapp
DEWALT

zellmer
Hans Zellmer GmbH
Flurweg 12 · 82402 Seeshaupt
Telefon (08801) 90900 · Fax (08801) 2495

Holzverarbeitungsmaschinen · Werkzeuge · Absauganlagen Heizungsanlagen

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8 - 12 Uhr und 13 - 17 Uhr, Sa 8.30 - 12.00 Uhr

www.zellmer-maschinen.de info@zellmer-maschinen.de



Renate Brückner
Schreibwaren · Lotto
Büroartikel · Geschenke
Bastelbedarf

Hauptstraße 4 - D-82402 Seeshaupt
Tel: 08801-90923 · Fax: 08801-913561

Unsere Dienstleistungen für Sie:

- * Hermes Paketshop-Partner
- * Uhren-Batteriewechsel-Annahme
- * Reparatur-Annahme für Uhren und Schmuck
- * Annahme für Schuh-Reparaturen und mehr

Wie gewohnt können Sie bei uns:

- * Lotto spielen * Fotokopieren
- * Faxen * Stempel bestellen
- * Visitenkarten drucken lassen

Wir nehmen gerne Ihre Wünsche und Anregungen auf.

Wir freuen uns auf Sie!



Anton Storf

Baubetriebs GmbH & Co Zimmerei KG
Baugeschäft - Zimmerei - Tiefbau

Wir sind seit über 40 Jahren ein kompetenter Partner für Neubau, Umbau, Ausbau und Sanierung

Georg-Rückert-Straße 32, **82398 Polling**
Telefon 0881/7774 ● Fax: 0881/5323

Zimmerei · Innenausbau · Trockenbau
beraten · ausführen · koordinieren



neubauen
und anbauen



umbauen
und ausbauen



sanieren
und Energie sparen



pflegen
und Instand halten

Zimmerei Lenk
Nantesbuch 2a, 82377 Penzberg
Tel. 08856 82580
www.zimmerei-lenk.de

Ihr Ansprechpartner:
Martin Hausmann
Telefon: 0160-4783253

Sanitär Heizung Spenglerei

FISCHER & LISTLE GMBH

Seeshaupt · Pettenkoferallee 10
Tel.: 08801 / 743 · Fax 2288

Solar- u. Brennwertechnik



Dorf aktuell

Auszeichnung für langjähriges Ehrenamt

Jahreshauptversammlung der Freiwillige Feuerwehr Magnetsried

Gut die Hälfte der aktiven Feuerwehrfrauen und -männer konnte Vorstand Martin Widhopf zur diesjährigen Jahreshauptversammlung im Schützenheim Magnetsried begrüßen. In seinem Jahresrückblick ließ der erste Vorstand nochmal die wichtigsten Ereignisse des vergangenen Jahres Revue passieren. Schriftführer Christoph Birzle verlas das letzte Protokoll, Kassier Stefan Fuchs konnte eine tadellose Kasse vorweisen und darüber berichten, dass im letzten Jahr gut gewirtschaftet worden ist. Somit konnte die Vorstandschaft einstimmig entlastet werden. Es folgte ein ausführlicher Bericht des ersten Kommandanten Bernhard Schölderle über die geleisteten Einsatz- und Übungsstunden sowie Schulungen und Fortbildungen. An diesem Abend standen zudem zwei Ehrungen auf dem Programm. Ignaz Straub wurde für 35 Jahre Kommandanten- bzw. stellvertretende Kommandantentätigkeit zum Ehrenkommandanten der FFW Magnetsried gewählt und für seine Verdienste geehrt. Für seinen 40-jährigen aktiven Feuerwehrdienst wurde Karl Birzle mit dem

Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold ausgezeichnet. KBM Hubert Sterzer dankte allen Aktiven für ihre Einsatzbereitschaft bei technischen Hilfeleistungen, Brandeinsätzen und Übungen. Besonders hervorzuheben war die gute Zusammenarbeit mit der neu installierten, integrierten Leitstelle und die Jugendarbeit, die für eine Feuerwehr dieser Größe beachtlich ist. 110 Stunden brachten die Jugendlichen für Übungen, Leistungsprüfungen und Wissenstests auf. Martin

Grötz, der seinen Lehrgang zum Feuerwehrjugendwart erfolgreich absolviert hat, wird in Zukunft den langjährigen Jugendwart Michael Bernwieser tatkräftig unterstützen. Zum Schluss dankte Vorstand Martin Widhopf allen, die an den zahlreichen Veranstaltungen und Umzügen aktiv teilgenommen haben. Ein besonderes Lob bekamen die Feuerwehrfrauen die sich immer sehr engagiert an den Vorbereitungen verschiedener Veranstaltungen beteiligen. *mb*



v. l. KBM Hubert Sterzer, Kommandant Bernhard Schölderle, Feuerwehrreferentin Katrin Kirner, Ignaz Straub, Karl Birzle, Martin Widhopf, Bürgermeister Michael Bernwieser, Foto: mb

Mit Jazz in die Sommersaison

Live-Musik im Würmseestüberl

Nach der erfolgreichen 2. Seeshaupter JazzTime im Dezember startet Andi Lidl nach der Winterpause mit Live-Jazz am Samstag, 27. April, ab 20 Uhr in die Saison 2013. Unter dem Motto „Spirit of New Orleans“ präsentierten die Jazztonics an einem eiskalten 15. Dezember mit Posaunist Gerhard Reichel und Karl Schmidt am Banjo zwei weitere Gäste aus der Münchener Jazz-Szene. Charly reist nicht nur als aktiver Musiker bis in die USA und tritt dort in renommierten Clubs auf, sondern stöbert im US-Süden auch als passionierter Banjo-Sammler regelmäßig nach Raritäten. Inzwischen besitzt er über 100 historische Instrumente, die allesamt von Jazzgrößen ihrer Zeit gespielt wurden. Zwei wertvolle Stücke aus den 1920er Jahren mit einem auffallend weichen, warmen und kraftvollen Timbre spielte er an diesem Abend in Seeshaupt. Dabei blieb das Banjo nicht nur Begleitung, sondern begab sich in hingebungsvolle Dialoge mit der Tuba von Christoph Möhle, der nach einer langen Karriere als Bassist der Münchener Staatsoper und früherer Deutscher Tuba-Meister die „Hohe Schule

der tiefen Töne“ zelebriert. Gewürzt wurde der Abend mit sachkundigen Anekdoten über legendäre Jazzmusiker und Komponisten, die dem Publikum die Stimmung in New Orleans zur Entstehungszeit der dargebotenen Stücke unterhaltsam nahe brachte. Die Jazztonics um Schlagzeuger Mic Stips, ihren Leader Otto Laistner an der Trompete und

Ernst „Ruasi“ Brunner mit seinem wunderbaren Klarinettenspiel spielen in unterschiedlichen Formationen und aktivieren aus der Szene immer wieder neue Gäste, sodass man auf den nächsten Abend mit Sicherheit gespannt sein darf! Der Obolus für die Musik beträgt wiederum 10 Euro. Karten gibts bei Schreibwaren Brückner und an der Abendkasse. *dz*



V.li.: Ernst Brunner und Otto Leitner in Aktion, Foto: privat

Ein königlicher Schuss

Königsschießen der SG Magnetsried-Jenhausen

Traditionell kurz vor Weihnachten fand das alljährliche Königsschießen der SG Magnetsried-Jenhausen statt. An drei Abenden konnten die Schützinnen und Schützen um die Königswürde kämpfen. In der Schützenklasse konnte Franz „Stuck“ Bonitz den Königstitel für sich gewinnen. Jungschützenkönig wurde

Michael Wagner. Die beiden Könige und ihre zwei Schützenliesel werden nun das ganze Jahr über den Verein bei allen wichtigen Terminen vertreten. Der 1. Schützenmeister Stefan Fuchs bedankte sich für die rege Teilnahme und im Besonderen bei allen Helferinnen und Helfern für die gelungene Veranstaltung. *mb*



Von links: Erika Wagner, Alfred Gröbl, Franz Bonitz, Michael Wagner, Lena Gerg, Michaela Albrecht, Foto: mb

Ein Christbaum für die Dorfmitte

Weihnachtsaktion der Dorfjugend

„Beim Umlegen is bläd daher gred worn“! Das war die Geburtsstunde der Idee, die durch das unfreiwillige Umlegen des Maibaums freige-wordene Dorfmitte mit einem Christbaum zu füllen. „Blagt hom ma uns scho“ meinten einige der Helfer und Helferinnen die in einer mehrstündigen Aktion des Burschen- und Madlvereins den stattlichen sieben Meter Christbaum aus einem nahege-

legenen Waldstück holten und in der Maibaumschiene fixierten. Im Anschluss wurde der Baum geschmückt und einige Tage später mit einer kleinen Feier eingeweiht. Die 40 jungen und alten Besucher feierten bei Glühwein, Platzl und Kuchen bis in die Abendstunden. Ein besonderer Dank gilt der Familie Gerg für das Stiften des Baums und Michael Seitz für den Strom der Beleuchtung. *mb*



Neue Einsatzmöglichkeiten für Maibaumschiene, Foto: privat



Dorf aktuell/Sport

Maxi - Belli - Soachal

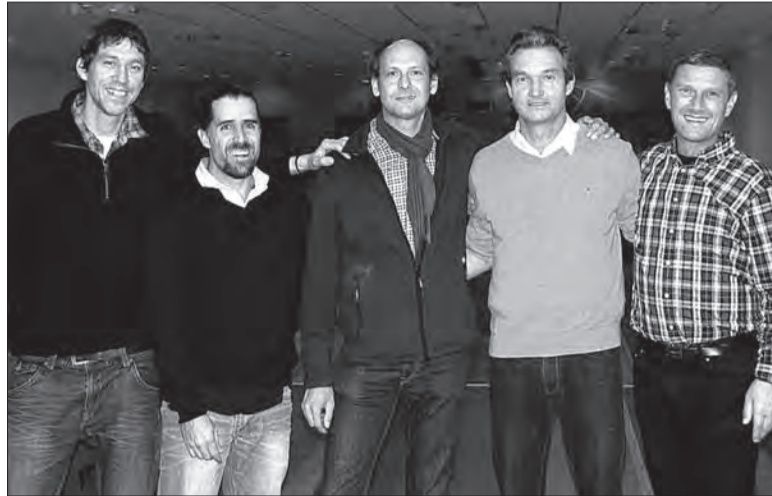
10-jährige Tradition des 60er Fanclubs

Initiator Karl-Heinz Jäsche kann immer noch stolz auf seine Idee sein: Adi Seidler, der ein begeisterter Watterer war, mit dem alljährlichen Wattturnier im Januar liebevoll ins Gedächtnis zu rufen. Er hat alle Hände voll zu tun, mit der Ausrichtung des Turniers, von Plakatieren, Zeitungen benachrichtigen bis zur Bewirtung. Im Eifer des Gefechtes soll schließlich keiner verhungern oder verdursten. Angefangen hat es im alten Sportlerheim, dann ging es ins Tennisheim und seit drei Jahren hat die Veranstaltung im Trachtenheim ihre Heimat

gefunden. In diesem Jahr haben 64 Teilnehmer um den Sieg gekämpft. Gespielt wird paarweise und so ging der 1. Preis an ein Duo aus Wolfratshausen. Sie ergatterten den Wanderpokal, aber auch der letzte erhielt einen Pokal – die rote Laterne. Für alle Teilnehmer gab es Fleischpreise. Beim Zusehen spürte man die Begeisterung sehr eindrucksvoll, da beim Watten der volle Körpereinsatz eine wichtige Rolle spielt. Zwinkern, deuten usw. sind an der Tagesordnung bei diesem altbayerischen Wettkampf mit Spielkarten. *evs*



Voller Körpereinsatz ist beim Watten gefragt, Foto: *evs*



von links: Hans Wagner, Valero Payro, Olli Lutz, Stefan Rausch, Kai Michaelsen, (nicht im Bild: Christian Limpert, Gerhard Hess), Foto: *privat*

Aktiver Tennisclub

Seeshaupter Herren in der Landesliga

Mit 18 gemeldeten Mannschaften, darunter zehn Jugendteams, gehört die Abteilung Tennis des FC Seeshaupt auch 2013 zu den aktivsten Clubs im Oberland. Zum ersten Mal spielt mit der Herren-40-Mannschaft ein Seeshaupter Tennisteam in der Landesliga. Die hohe sportliche Qualität zeigt sich auch bei den „Knaben“, die seit Jahren erfolgreich in der Bezirksliga vertreten sind und bei der 1. Herren-Mannschaft, die in der vergangenen Saison in der spielstarken Bezirksklasse 1 bestehen konnte. Die Abteilung freut sich in der ab Mai beginnenden Punkterunde auf spannende Spiele aller

Mannschaften und hofft auf viele Zuschauer an der Tennisanlage am See.

Der Saisonstart ist offiziell auf den 13. April terminiert, tagsüber mit einem Arbeitsdienst; abends um 19 Uhr findet eine Informationsveranstaltung mit Ehrungen langjähriger Mitglieder statt. Vorstand Willi Pihale hofft jedoch, bei entsprechender Witterung die Plätze Anfang April in Betrieb nehmen zu können. Interessierte und Gäste sind immer herzlich willkommen und können sich durch Aushänge am Clubheim (Tel. 362) bzw. über die Homepage www.tennis-seeshaupt.de informieren. *aw*

Das Kreuz mit dem Kreuz

Vergangene Woche ludt das gesamte Physiowell-Team zum bundesweiten „Tag der Rückengesundheit“ ein. Unter dem Motto „Lebenslust statt Rückenschmerzfrust“ hatten die Teilnehmer die Möglichkeit das Angebot der Praxis in kostenlosen Workshops zu testen. Angefangen bei RückenFIT an Geräten, im Garten und im Auto, am Arbeitsplatz und im Wasser haben alle Teilnehmenden wichtige Tipps und Grundlagen rund um das Thema Rückenschmerz erfahren. Am Abend wurde durch Vorträge zu den Themen „das Kreuz mit dem Kreuz“, PhysioCoaching, Rückenschmerz und Ernährung sowie Kinesiotape einige Unklarheiten beseitigt und wichtige Tipps für die Zukunft gegeben. „Unser Ziel war es, die Hilfe zur Selbsthilfe zu stärken und über die Möglichkeiten der Therapie und Vorbeugung zu informieren“, sagen Jan Smejkal und Ira Schnitzler, die Organisatoren. *dz*



ANZEIGE

Einkaufen am Seeshaupter Bahnhofplatz

auto EBERL
Ford

Besuchen Sie uns am „Drehmoment“, der Autoschau am 6. und 7. April 2013 von 10 - 16 Uhr in der Penzberger Innenstadt!

Neu- und Gebrauchtwagen • Reparaturen aller Fabrikate
HU und AU im Haus • Reifen- und Klimageservice

Bahnhofplatz 10 - 82402 Seeshaupt
Tel.: 08801 / 656 - www.auto-eberl.de

P.S. Rechtzeitig neue Sommerreifen bestellen und Wechseltermine vereinbaren!

Koenen & Schreiber
Unfallinstandsetzung und Lackiererei
Penzberg Fraunhofer Str. 12
Tel. 08856 / 5075

Fachbetrieb von Autohaus Eberl - Seeshaupt

Tel. 08856/5075 – Unsere Lackprofis sind für Sie da!

BLUMENFACHGESCHÄFT

DIE BLUME
... Kunst für sich

- ☛ moderne Floristik
- ☛ Hochzeitsschmuck
- ☛ Raumdekoration
- ☛ Trauerbinderei
- ☛ Glas & Keramik

Tel./ Fax: 08801-2400

Inh. Susanna Rottmüller, Bahnhofplatz 10, 82402 Seeshaupt

Öffnungszeiten:
Mo - Di 9⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Mittwoch 9⁰⁰ - 12³⁰ Uhr
Do - Fr 9⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Sa 8⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr

Genussvoll speisen
Frisch vom Gourmetkoch Jörg Schmitz zubereitete Gerichte.
Abwechslungsreich, in bester Qualität – und immer seinen Preis wert.
Frühstücken, Mittagessen und Kaffeetrinken im einladenden Bistro oder draußen auf der Terrasse.

Ausgewählt einkaufen
Appetithäppchen und vorbereitete Speisen aus der Landküche, hochwertige Fleisch- und Wurstspezialitäten, große Käse- und Brotauswahl sowie frischer Meeresfisch

seeshaupt landküche
Jörg Schmitz

Öffnungszeiten:
Mo-Frei 7.30 - 18.00 Uhr;
Mi ab 14.00 Uhr geschlossen;
Sa 7.30 - 12.30 Uhr
Mittagstisch 11-14 Uhr

essen und einkaufen

Seeshaupter Landküche – essen und einkaufen in der Markthalle am Bahnhof

Tel. 913570, Fax: 913571
www.seeshaupter-landkueche.de



Sport & Vereine

Skispringer am Lutzebergerl

Die Dorfzeitung im Interview mit Julia Okorn, Abteilungsleiterin des FC Seeshaupt, Abteilung Turnen

DZ: Frau Okorn, vor drei Jahren wurden Sie zur Abteilungsleiterin der Turner gewählt, was reizt Sie an dieser Aufgabe?

J. Okorn: Eigentlich bin ich da so hinein gewachsen, schon vor vielen Jahren war ich als Kind unterwegs zu Sportfesten in der Umgebung, meine Eltern haben sich im Turnverein sehr engagiert. Nach dem Bau des Sportzentrums war dann für mich endgültig klar, daß ich mich engagieren will.

DZ: Sie waren aber nicht von Anfang an dabei, denn der Verein existiert ja bereits seit Generationen.

J. Okorn: Ja, der Turnverein Seeshaupt, wie er sich ursprünglich nannte, besteht schon sehr lange, 2006 hatten wir unser großes 100-jähriges Jubiläum. Zu Beginn, 1906, gab es auch noch keine Turnhalle, da trafen sich die Sportler im großen Saal beim Fischerrösl und im heutigen Hotel Post. Erst später, in den 20er Jahren, wurde mit großer Anstrengung die erste Turnhalle, heute das Trachtenheim, mit viel Eigenleistung und Spenden errichtet. Nach dem Krieg nannten wir uns dann TSV Seeshaupt. 1962 fasste der Vorstand den Beschluss, den Verein an den FC Seeshaupt als Abteilung Turnen anzugliedern.

DZ: Das sportliche Angebot ist aber heute deutlich breiter als nur die Kernsportart Turnen.

J. Okorn: Die Sportarten haben sich mit der Zeit teilweise verändert. So gab es beispielsweise mit der Firmierung des TSV in den 40er Jahren Turnen, Leichtathletik, Schwimmen und sogar Wintersport. 1953 wurde eine Skisprungschanze am Lutzebergerl eröffnet und im gleichen Jahr werden im Ergebnisprotokoll der Kochelseemeisterschaft im Skispringen auch vier Seeshaupter Vereinsmitglieder erwähnt. Eine Schanze haben wir heute nicht mehr, aber viele andere Sportmöglichkeiten: Volleyball, Gymnastik für Erwachsene, Konditionstraining, Kinderturnen, Triathlon, den Fitness- und Saunabetrieb und seit diesem Schuljahr auch Gymnastik und Tanz für Mädchen ab der 5. Klasse. Das freut mich besonders, denn bisher hatten wir gerade für die Mädchen nach der Grundschule kein Angebot mehr. Jetzt konnten wir eine Trainerin gewinnen, um für diese Zielgruppe unseren Verein auch attraktiv zu halten mit modernen Tanzarten wie beispielsweise Hip Hop. Für Leichtathletik-orientierte Mädchen und Jungs in diesem Alter haben wir ja schon seit drei Jahren Triathlon.

DZ: Wie haben sich die Mitgliederzahlen bei diesem vielfältigen Angebot entwickelt?

J. Okorn: seit dreißig Jahren steigen unsere Mitgliederzahlen stetig an. Derzeit sind wir 565 Mitglieder, zwei Drittel weiblich. Die Jugend ist stark vertreten, und auch Ältere, der Mittelbau

zwischen 20 und 40 Jahren fehlt uns etwas. Daß wir so viele Mitglieder haben, liegt sicherlich auch daran, daß der Beitrag von aktuell 34 Euro (24 Euro Kinder) sehr niedrig ist verglichen mit der Vielzahl der Möglichkeiten, die wir dafür bieten können. Mit diesem Betrag sind alle Teilnahmen möglich, außer Sauna und Nutzung der Fitnessgeräte. Sowohl der Bau der heutigen Turnhalle als auch des Sportzentrums haben uns als Verein in den Folgejahren jeweils noch mal einen deutlichen Mitgliederschub gebracht.

DZ: Gibt es für Sie etwas, was die Abt. Turnen besonders charakterisiert?

J. Okorn: Wir haben uns eindeutig dem Breitensport für alle Altersgruppen verschrieben. Sehr talentierte und ambitionierte Turner wechseln beispielsweise nach Penzberg, wo in Richtung Leistungssport deutlich mehr angeboten wird. Uns ist auch der soziale Aspekt sehr wichtig, die Gemeinschaft beim und um den

guten Räumlichkeiten im Sportzentrum immens gestiegen sind. Sauna, Gymnastik- und Fitnessraum, Reinigungshilfe, das sind in der Summe schon mächtige Beträge. Durch die Papiersammlung, an der wir uns als Turner beteiligen oder auch die Untervermietung an andere Veranstalter haben wir die Kosten ganz gut im Griff. Aber ohne viel ehrenamtliche Tätigkeit von Übungsleitern wären wir – das muß man auch ganz klar sagen – nicht in der Lage, dieses breite Angebot in Seeshaupt anzubieten. Das Schwierige ist die Kontinuität. Mal Aushelfen, das ist das Eine, aber jede Woche den Übungsbetrieb aufrechtzuerhalten, da braucht es dauerhafte und kontinuierliche Mitarbeit. Und das haben wir. Beispielsweise haben zehn Übungsleiter den Fitnessbetrieb unter sich organisiert.

DZ: Freuen Sie sich auf den neuen Pächter im Sportzentrum?

J. Okorn: Auf jeden Fall. Das Sportzentrum hat sich für mich



Julia Okorn, Foto: privat

Sport. Viele unserer Mitglieder treffen sich nicht nur zum Sport, sondern gehen gemeinsam danach in die Sauna oder sitzen noch beieinander. Das Interesse an der Wirbelsäulengymnastik ist so groß, daß bis zu 40 Teilnehmer dieses Training besuchen. Das zeigt mir auch, daß wir die richtigen Angebote machen.

DZ: Zeigt die hohe Mitgliederzahl nicht vielleicht auch den Stellenwert guter körperlicher Ausdauer und Koordination?

J. Okorn: Im Gegensatz zu vielen anderen Sportarten könnte man viele unserer sportlichen Angebote auch als „Basistraining“ bezeichnen, um körperlich fit zu bleiben. Beispielsweise lernen die Kinder beim Tanzen viel Koordination und Körperbeherrschung, beim Triathlon geht es daneben auch vor allem um Ausdauer. So gesehen leistet unsere Kinder- und Jugendarbeit einen Beitrag zur gesunden Entwicklung.

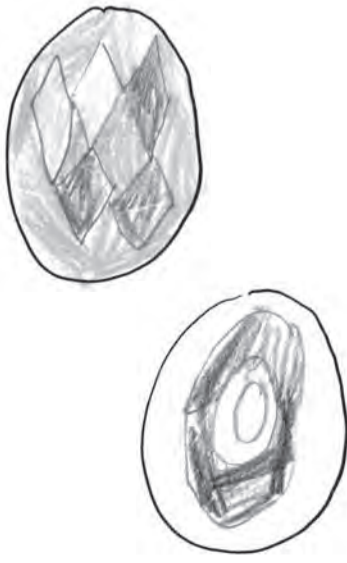
DZ: Wie steht die Abteilung Turnen finanziell da?

J. Okorn: Die Abteilung trägt sich, auch wenn die Unkosten durch die Mietkosten der außerordentlich

zum Ortsmittelpunkt entwickelt. Hier ist immer was los, man trifft sich, macht gemeinsam Sport, sitzt zusammen. Dafür ist ein Gaststättenbetrieb absolut unabdingbar. Deshalb freue ich mich, daß die Gemeinde wieder einen Pächter gewinnen konnte, das wird der „Ortsmitte“ gut tun.

DZ: Wir danken für das Gespräch.

Das Interview führte Andreas Walther



HAUPTVERSAMMLUNGEN

Kegler

Am 3. März fand die Jahreshauptversammlung der Abt. Kegeln des FC Seeshaupt statt. Nach 30-jähriger Tätigkeit in der Vorstandschaft als Kassierin legte Johanna Grundhuber ihr Amt nieder. Zum neuen Kassier wurde einstimmig Tobias Heimerl gewählt. Als Dank für ihre langjährige Tätigkeit überreichte Abteilungsleiter Franz Brennauer einen Blumenstrauß und ein Geschenk. Auch zahlreiche Ehrungen wur-

den durchgeführt: Für Einsätze in der Mannschaft erhielten Urkunden: Rathgeb Alexander und Stark Norbert (jeweils 50 Einsätze) sowie Leonhard Werner (150). Für langjährige Mitgliedschaft wurden ausgezeichnet: 10 Jahre: Manuela Seitz 25 Jahre: Hedwig Seitz 40 Jahre: Renate Grahammer, Heinz Scheithauer 45 Jahre: Günter Sexl, Siegfried Knossalla



Der neue und der alte Kassier: Tobias Heimerl, Johanna Grundhuber, Foto: privat

Turner

Wie immer fiel die Bilanz der Turner – auch für 2012 – sehr positiv aus, als man sich am 3. Dezember 2012 im Sportheim zur jährlichen Hauptversammlung traf. Alle Übungsleiter berichteten über ein überaus erfolgreiches Jahr, mit 565 Mitgliedern ist inzwischen jeder zweite im FC Seeshaupt (auch) ein Turner. Durch das tatkräftige Helfen beim Papiersammeln haben die Turner noch einmal 500 Euro mehr als im Vorjahr für sich erlösen können. Ein neues Tanzangebot

für Kinder ab der 5. Klasse mit Hip Hop und Step Aerobic ist positiv angenommen worden, alle Übungsleiter berichten über gute und sehr gute Entwicklungen. Im Zuge der Neuwahlen trat Susanne Albrecht nicht mehr als Sportwartin an. Für sie wurde Thea Melder als neue Sportwartin gewählt. Alter und neuer Vorstand ist Julia Okorn, stellvertretender Vorstand Martina Demmel, Elisabeth Nachtmann Kassenwart und Renate Gerhard Schriftführerin. au



v.l.n.r. Elisabeth Nachtmann, Julia Okorn, Martina Demmel, Thea Melder, Renate Gerhard, Foto: privat

ANZEIGE

Hubert Lautenbacher
Bauerbach 08158/7292

Tobias Greinwald
Seeshaupt
08801/913039
Mobil
0170/2802750

Stegbau/Zaubau/
Sanierung/Neubau/
Innenausbau und
Trockenbau

Wir freuen uns auf
Ihre Anfrage!

Zimmerei/Dachdeckerei
Hubert Lautenbacher &
Greinwald Tobias GmbH

Sport & Vereine

Seeshaupt läuft

Erster Silvesterlauf ein voller Erfolg

Erstmals in Seeshaupt fanden sich an Silvester vor allem Seeshaupter Lauffreunde zu einem Silvesterlauf zusammen. „Wir waren in den vergangenen Jahren häufig in anderen Gemeinden zum Silvesterlauf, vor allem in Dießen.“ sagt Andreas Walther, einer der Veranstalter. Da lag es nahe, mal darüber nachzudenken, einen eigenen Lauf zu veranstalten. Gesagt getan. Und so organisierte die Sektion Triathlon diese neue Veranstaltung. Die Laufstrecke stand unter dem Motto „Rund um den Frechensee“. Start und Ziel waren vor der Kiesgrube am Grundwassersee platziert. Die Unterstützung und Hilfsbereitschaft war überragend. Firma Monn stellte kostenlos einen Stromgenerator bereit, um warme Getränke und entsprechende musikalische Animation fernab von Steckdosen bieten zu können. Die Segler stellten Megaphon, Tische und Bänke bereit, und der Sporternährungshersteller Xenofit aus Tutzing sponserte Preise und die Drinks während und nach der Veranstaltung. Die Bäckerbuam am See räumten ihre Eisvorräte und so gab es nach dem Kinderlauf für jeden ein Steckerleis. Die Startnummern hatte man sich von Sportfreunden aus Habach geliehen, das Rote Kreuz war vor Ort und schließlich öffneten

die Fichtls ihre Kiesgrube, um die Veranstaltung überhaupt dort so abhalten zu können. Bei traumhaftem Wetter nahmen insgesamt knapp 40 Kinder, Jugendliche und Erwachsene an den verschiedenen Laufdistanzen teil. Für die ganz Kleinen ging's 680m durch die Kiesgrube, was für die Zwerge schon ganz schön herausfordernd war. Die Jugendlichen flitzten die Runde zwei Mal. Ältere Semester konnten bis zu drei Mal die große Runde um den Frechensee hecheln, das waren dann mehr als zehn Kilometer.

Geht es bei anderen sportlichen Veranstaltungen eher ehrgeizig und manchmal sogar verbissen zu, waren den Veranstaltern der Spass am gemeinsamen Laufen viel wichtiger. Und das schien voll gelungen zu sein. Das Resümee der Veranstaltung: ein toller Erfolg, Gaudi für alle Beteiligten und der Wunsch, dieses Format zu wiederholen. „Wenn wir in 2013 wieder einen Silvesterlauf machen, dann denken wir darüber nach, ihn zentraler im Ortskern zu veranstalten. Hier gibt es noch mehr Zuschauer und es regt sich was im Ort, noch vor den Böllern“, so Andreas Walther. dz



Konzentriert vor dem Start: erster Sylvesterlauf der Jugendlichen, Foto: privat

Olympia-feeling hautnah

YCSS Jugend gemeinsam mit London-Teilnehmern auf der Bühne

Am 3. Februar war es endlich soweit - die traditionelle Meisterehrung der bayerischen Segler in Ottobrunn. Geehrt wurde auch das Optimisten Team des Yachtclub Seeshaupt: „Beste Team-Leistung beim Team Race 2012 - die Opti-Segler des YC Seeshaupt (YCSS) ausgezeichnet mit einer BSV-Ehrenmedaille.“ Nachdem Nils Sternbeck sowie Ben Ammann, Theresa und Maxi Heiligenbrunner und Finn Kenter 2011 bereits Vizemeister

geworden waren, war 2012 das Ziel, am Chiemsee zu gewinnen. Hauptkonkurrenten waren die Weltmeisterschaftsteilnehmer aus Österreich und das deutsche Team der Nordamerikanischen Meisterschaft. Es entstand ein superspannendes Teamrace, das die Seeshaupter erst zum Schluss für sich entscheiden konnten. Entsprechend waren die jungen Sieger bei der Meisterehrung reichlich aufgeregt. Außer den Seeshaupter Segler wurden

unter anderem auch Weltmeister und Europameister aus verschiedensten Bootsklassen wie z.B. Starboot, Drachen, 420er und Laser geehrt. Das absolute Highlight war für unsere Sportler, neben Philipp Buhl als Laser Europameister und „Segler des Jahre 2012“, Ferdy Gerz und Paddo Follmann, 470er Olympiateilnehmer 2012, auf der Bühne zu stehen. Die Idole erzählten von ihren Eindrücken der Olympiade 2012. au



Die YCSS Jugend steht in der 1. Reihe (3.ter bis 7.te von links), Foto:BSV / Chr. Nordhoff

HAUPTVERSAMMLUNGEN

Schützen

Am Freitag den 1. Februar trafen sich die Schützen in ihrem Stüberl im Sportzentrum zur Generalversammlung mit Neuwahlen des Vereins. Auf dem Foto v.l.n.re.: Hans Mascher, Kassier; Gerda Heimerl, Pistolenwartin; Rainer Haager, 1. Fähnrich; Fini Werner, 2. Schützenmeisterin; Andreas

Seitz, 1. Trommler; Anton Bauer, Sportwart; Michael Ambros, ehem. 1. Schützenmeister; Manfred Schessl, ehem. Sportwart; Iris Schessl, ehem. Schriftführerin; Alfred Bauer, 1. Schützenmeister; Hans Ziegler, ehem. 1. Trommler; Franziska Schessl, 1. Schriftführerin; Kurt Grahammer, Ältestenrat. dz



Die geehrten Schützen: Leonhard Sterff (vorne), Stehend v.l.n.r.: Schützenvorstand Michael Ambros, Roland Werner, Horst Herrmann, Martin Mayr, Michael Strein und Vize-Vorstand Josefine Werner, Foto: rf

Stockschützen

Die diesjährige Hauptversammlung der Stockschützen am 16. Februar stand im Zeichen von Ehrungen und Neuwahlen. Für ihre 10-jährigen Mitgliedschaften wurden Michaela Ogris, Christine Veitinger und Hubert Dommaschk geehrt. 20 Jahre im Verein ist Josef Strein. Bei den anschließenden Neuwahlen wurden die alten Amtsträger in ihrem Amt bestätigt: Christoph Baulechner (1. Vorsitzender), Christian Wassermann (2. Vorsitzender), Dirk Christoph (Kassier),

Roland Werner (Sportwart), Peter Strein (Schriftführer) dz Auf dem Foto (stehend v.l.n.r.) Christoph Baulechner (1. Vorsitzender), Dirk Christoph (Kassier), Christian Wassermann (2. Vorsitzender), Peter Strein (Schriftführer), Roland Werner (Sportwart) (Sitzend v.l.n.r.) Michaela Ogris (10-Jahre Mitgliedschaft), Josef Strein (20-Jahre Mitgliedschaft) Hubert Dommaschk (10-Jahre Mitgliedschaft), Annermarie Veitinger (10-Jahre Mitgliedschaft), Foto: privat





Vermischtes

BÜRGERWELLE SEESHAUPT INFORMIERT

Internetversorgung für ländliche Gebiete

Zurzeit wird in den Medien viel über schnelle Internetanschlüsse mittels LTE (Long Term Evolution) gesprochen, einer Funktechnologie mit gepulster Strahlung, die schneller ist, als Funklösungen mit UMTS Technologie. Das bedeutet aber auch, dass bestehende Kapazitätsbegrenzungen bestehen bleiben, und insbesondere die gesundheitsgefährdende Mikrowellenstrahlung. Schnelles Internet gehört heute zur Grundversorgung, eine gesundheitsschädliche Lösung über LTE sollte aber vermieden werden. Die WHO (World Health Organisation), stuft diese Strahlung als potenziell krebserregend ein, in dieselbe Kategorie wie DDT, Benzinabgase und Blei. Der Europarat und das Europaparlament bezeichnen Mobilfunk und andere Funktechnologien als „Ri-

sikotechnologien“. Wo immer möglich sollte also auf diese Technik verzichtet und nach Lösungen gesucht werden, die eine optimale Versorgung durch eine Kombination von neu verlegten Glasfaserkabeln mit den vorhandenen Kupferleitungen der Telekom zum Ziel haben. Ein besonderer Hinweis sei an dieser Stelle für unsere jungen Männer gemacht, von deren Fortpflanzungsfähigkeit unser aller Zukunft abhängt. Das sehr renommierte ECOLOG-Institut schreibt in seiner „Metastudie“ – Besonders empfehlen wir Männern, die sich im Fortpflanzungsalter befinden und das Handy viel benutzen, ihre Handys nicht eingeschaltet unterhalb der Gürtellinie zu tragen, weil damit die Spermien geschädigt werden! Also meine Herren, ausschalten und Gürtellinie einhalten!

Bürgerwelle Seeshaupt, Telefon 08801 2475



Auf dem Foto links (v.li.n.re.): Georg Neuhaus (2. Vorstand), Andreas Hossack (Schriftführer), Hubert Domaschk (60 Jahre Mitgliedschaft), Daniel Bardeleben (Fähnrich), Richard Gleich (60 Jahre Mitgliedschaft), Wolfgang Roth (Kassier), Michael Müller (1. Vorstand), Foto: privat



HOCHzeit

Am 21. Dezember 2012 sprach die ganze Welt eigentlich nur vom Weltuntergang. Ganz anders ging es an diesem Tag in Seeshaupt zu und von Untergangsstimmung war hier rein gar nichts zu spüren. Sabine Sterff und Nikolaus Pirk gaben sich zunächst im Rathaus

im Beisein ihrer Familien das Ja-Wort, um sich anschließend noch den kirchlichen Segen in der St. Michael Kirche geben zu lassen. Die Trauung vollzog ein langjähriger Freund der Familie, Dr. Christian Hartl. Das Paar ist nun wohnhaft in Obersöchering. Text: ao, Foto: privat

Krieger- und Soldatengemeinschaft

Folgende Änderungen wurden bei der Jahreshauptversammlung der Krieger- und Soldatengemeinschaft beschlossen. Hans Zellmer übernimmt die Aufgabe des Kassenprüfers von Richard Gleich, Daniel Bardeleben übernimmt die Aufgaben als Fähnrich. Er

übernimmt dieses Amt von Andreas Hossack, der neben seiner Tätigkeit als Schriftführer zukünftig als Ersatzkanonier, neben Josef Kirschner als Kanonier, fungiert. Für 60-jährige Vereinszugehörigkeit wurden Richard Gleich und Hubert Domaschk geehrt. dz

DER NEUE FORTSETZUNGSROMAN (IX)

„Die Fischerrosol von St. Heinrich“

Die Fischerrosol stand bereits mit dem fünfzackigen Ger auf der Wallerpaß. Wenn nämlich die sogenannten Speisfische in die Laich kommen, gehen die Waller, welche sich in der Regel nur in der Tiefe des Sees aufhalten, hinauf und suchen die Laich in der Weiß oder Seicht zu ihrem Fraße auf. Sie halten dabei lange an einer Stelle Stand, wobei sie unschwer „gestochen“ werden können. Besonders gern zeigen sie sich am Einlaufe des Baches in den See zu St. Heinrich. Die Waller oder Welse werden nebst den Karpfen, Hechten, Rutten und Brachsen zum mittleren Fischwerk im Würmsee, während zum edleren Fischwerk die hier zur vortrefflichsten Art gehörigen, berühmten Würmseerenken, sowie die Lachse und Lachsferchen (Saiblinge und Forellen), zum geringsten die Alten, Bürschlinge, Rotaugen (Lauben) und andere kleine Backfische gezählt werden. Die Lachse, Karpfen,

Hechte und Waller werden oft von namhaftem Gewichte und besonders letztere nicht selten von riesiger Größe gefangen. Der schmackhafteste und gesundeste Fisch im Würmsee ist jedoch die Renke; in seiner Jugend wird er Züngel oder Zange, nach einem Jahre Riedling und wenn er mehrere Pfund wiegt, Bodenrenke genannt. Der Renkenfang ist vom ersten Sonntag in der Fasten bis Galli (16. Oktober) gestattet und außer dieser Zeit bei Verlust der Fischergerechsamkeit verboten. Dies ist auch in Betreff des Lachsferchenfanges eingeführt und es darf sich während jener Zeit kein Fischer den im Würmsee befindlichen sechs Ferchenbergen nähern, weil sich daselbst die Ferchenlaich aufhält. Karpfen, Waller und Hechte dagegen dürfen zu allen Zeiten gefangen werden. Die Fische haben ihr „Pritlmaß“ und die zu gering befundenen müssen in den See zurückgeworfen wer-

den. Auch die Speisfische, die den Hechten und andern Raubfischwerk zur Nahrung dienen, müssen zurückgelassen werden. Der gesamte Fischfang ist durch eine im Jahre 1835 revidierte Seeordnung geregelt und wird sehr strenge gehandhabt. Der Seerichter ist der Landrichter von Starnberg (jetzt der Rentbeamte), welcher gehalten ist, vier Mal des Jahres Untersuchungen vorzunehmen. In Posenhofen und Ambach befinden sich, wie schon erwähnt, die Hoffischkäufer oder königlichen Fischmeister, in Seeshaupt und Tutzing die gemeinen Fischkäufer. Außerdem sind für den Ober-, wie für den Untersee ja ein Seeaufleger (Aufseher), welche auf die strengste Einhaltung der Seeordnung bei ihrem Eide verpflichtet sind, und je ein Führer (Geldeinhaber) angestellt. Alle drei Jahre ist Wahl dieser Vorstehung. Früher gab es neunundneunzig Fischergerechsamkeiten, die in-

dessen auf zwei Dritteile reduziert wurden, da infolge mangelnden Absatzes, woran teils die Aufhebung der Klöster, teils die Milderung der Fasttage Ursache war, mißliche Verhältnisse für den Fischer entstanden. Die Fischerrechte sind auf den Häusern radiziert und dürfen nicht verkauft, verliehen oder verschenkt werden. Man fischt mit dem großen und kleinen Zeug. In Feldaffing sind fünf, in Tutzing sechs, in Unterzaisaring vier, die mit dem großen Zeug fischen und zugleich Hoffischer sind. Zwei halbe Fischer (Kleinzeugler) dürfen mit großem Zeug gemeinschaftlich fischen. Ein ganzer Fischer zahlte jährlich zehn Kreuzer in die Lade. Bei der Aufnahme in die Zunft, wenn einer „Mairer“ wurde, zahlte man einen Seethaler 34 einhalb Kreuzer in die Lade und ebensoviel an den Führer seines Viertels. Die Fischer sind auch zur Schifffahrt nach bestimmter Taxe an-

ANZEIGE

RE/MAX SEESHAUPT

...jetzt ist Schluss!
 ...mit Winterschlaf. Jetzt komme ich raus aus meinem Bau. Jetzt lasse ich mich fachmännisch in allen Bau- und Immobilien Fragen bei RE/MAX Seeshaupt beraten!
 www.remax-seeshaupt.de 08801 914 69 14
MÜLLER-KITNAU IMMOBILIEN

Erfahrener Nachhilfelehrer (Staatsexamen Latein/Französisch) bietet qualifizierte Nachhilfe in Latein, Französisch und Englisch (alle Jahrgangsstufen) an.

Bei Interesse bitte Kontaktaufnahme unter 08801/915674 oder mobil 0170/8846740

Musikunterricht
 (Klavier, Geige, Gesang) bei erfahrener Fachkraft mit Hochschulabschluss
 Tel. (08801) 404

gehalten. Wer sich dem Fischfange nicht unterzieht, darf auch die Fremden und Seegäste auf dem See nicht führen. Für ein Schiff zum Transport von Waren, Lustfahrenden, zahlte der Inhaber jährlich 30 Kreuzer Lizenzgeld. Jedes Schiff ist numeriert und die Personenzahl, die darin aufgenommen werden darf, wird von einem unparteiischen Schiffszimmermann angegeben, und mit Ziffern eingebraunt. Gegenwärtig giebt es am Würmsee zum Transport nur mehrere Bretterschiffe, der Einbäume bedienen sich nur mehr die Fischer. Die Fischernetze werden Segen genannt. Die Form derselben, ihre Länge und Tiefe ist den Fischern genau vorgeschrieben, gleichwie die Weite, bis zu welcher sie in den See hineinfahren dürfen.

Fortsetzung folgt
 Mit freundlicher Genehmigung:
 Verlag via verbis bavarica
 www.viaverbisverlag.de